

Vorbericht

**der Stadt Koblenz
zum 2. Nachtragshaushaltsplan 2014**

Erläuterungen zum Haushaltsjahr 2012 ^{*1}

(vorläufige Jahresrechnungsergebnisse)

*1 Jahresrechnung 2012 noch nicht vom Stadtrat festgestellt

Die **Ergebnisrechnung 2012** weist einen **erheblichen Jahresfehlbetrag** von 8,8 Mio. Euro aus. Das ordentliche Ergebnis bemisst sich auf rd. **7,8 Mio. Euro**. Es liegt damit gegenüber dem 2011 festgestellten ordentlichen Ergebnis von rd. 21,6 Mio. Euro um 13,8 Mio. Euro niedriger (63,39 %).

Tabellarische Übersicht zur **Ergebnisrechnung 2011/2012**:

		Ist 2011	Ist 2012 (vorläufig)	mehr / weniger
1	lfd. Erträge Verwaltungstätigkeit	292.494.111	319.532.852	27.038.741
2	lfd. Aufwendungen Verwaltungstätigkeit	310.425.441	322.104.976	11.679.535
3 (=1-2)	lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit	-17.931.330	-2.572.124	15.359.206
4	Zinserträge	9.559.746	9.322.726	-237.020
5	Zinsaufwendungen	13.209.728	14.580.389	1.370.661
6 (=4-5)	Finanzergebnis	-3.649.982	-5.257.663	-1.607.681
7(=3+6)	Ordentliches Ergebnis	-21.581.312	-7.829.787	13.751.525
8	Außerordentliche Erträge	6.087.806	0	-6.087.806
9	Außerordentliche Aufwendungen	0	940.305	940.305
10=(8-9)	Außerordentliches Ergebnis	6.087.806	-940.305	-7.028.111
11 (=7+10)	Jahresergebnis	-15.493.506	-8.770.092	6.723.414

Die Entwicklung der Ergebnisrechnungen der gebildeten **Teilhaushalte** ergibt sich aus nachstehender Tabelle:

Struktur Jahresrechnungsergebnisse nach Teilergebnishaushalten

- ordentliches Ergebnis (vorläufig) -

THH	Bezeichnung	Ist 2011	Ist 2012 (vorläufig)	mehr / weniger
1	Innere Verwaltung	-16.798.957	-13.533.345	3.265.612
2	Bürgerdienste	-914.413	-808.591	105.822
3	Umwelt	-1.530.162	-1.280.648	249.514
4	Wirtschaft	5.161.759	-1.979.794	-7.141.553
5	Sicherheit und Ordnung	-17.556.838	-11.172.965	6.383.873
6	Jugend u. Soziales	-76.441.616	-73.746.688	2.694.928
7	Sport	-5.572.479	-7.128.183	-1.555.704
8	Schulen	-21.395.385	-31.054.977	-9.659.592
9	Kultur	-14.327.983	-13.284.094	1.043.889
10	Bauen, Wohnen u. Verkehr	-35.443.947	-31.091.898	4.352.049
11	Zentrale Finanzdienstleistungen	169.326.515	176.311.091	6.984.576
	Ordentliches Ergebnis (Ergebnishaushalt)	-15.493.506	-8.770.092	6.723.414

Die städtische Aufgabenerfüllung erfolgt nach der Gliederung des Haushaltsplans im Rahmen der gebildeten Teilhaushalte und den darunter eingebundenen Produkten. Die Teilhaushalte 1 bis 10 werden durch den Überschuss des Teilhaushalts 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“ finanziert. Der Überschuss reicht jedoch nicht aus, um die Defizite in den übrigen Teilhaushalten zu decken, so dass per Saldo sich eine Unterdeckung von 8,8 Mio. Euro im ordentlichen Ergebnis darstellt.

Wesentliche Veränderungen in den Teilergebnishaushalten (TEH)

Die weitere Entwicklung in den Teilhaushalten stellt sich wie folgt dar:

Wesentliche Ursache für die erhebliche Verbesserung des Jahresergebnisses sind die im **TEH 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“** dargestellten Steuereinnahmen. Innerhalb des Teilhaushaltes 11 konnten im **Produkt 6111 „Steuern, all. Zuweisungen u. Umlagen“** im Jahresergebnis 2012 Gewerbesteuermehrerträge i. H. v. rd. 3,5 Mio. Euro im Vergleich zum Jahresergebnis 2011 erzielt werden. Weiterhin wurden im Jahr 2012 im Vergleich zu 2011 Mehrerträge i. H. v. rd. 3,0 Mio. Euro im Bereich der Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer verzeichnet.

Die im Aufwand abzuführende Gewerbesteuerumlage erhöhte sich im Jahr 2012 im Vergleich zu 2011 um rd. 1,1 Mio. Euro.

Im Jahr 2012 konnten im Bereich der Schlüsselzuweisungen B2 insgesamt 5,3 Mio. € weniger als in 2011 vereinnahmt werden. Im Gegensatz dazu stiegen die Erträge aus der Investitionsschlüsselzuweisung um 0,4 Mio. €; die Schlüsselzuweisung B1 blieb im Vergleich nahezu unverändert.

Im Jahr 2012 wurden erstmals Erträge aus dem Kommunalen Entschuldungsfonds (KEF-RP) i.H.v. 2,3 Mio. € ausgezahlt. Im Jahr 2011 war dies noch nicht der Fall.

Die Mehrerträge in 2012 im Vergleich zu 2011 im **Produkt 6261 „Beteiligungen, Anteile pp“** ergeben sich im Wesentlichen aus einer erhöhten Auflösung von Pauschalwertberichtigungen (+ 1,33 Mio. €), einer erhöhten Gewinnausschüttung der Stadtwerke Koblenz GmbH (+ 1,5 Mio. €) sowie der haushalterischen und bilanziellen Korrektur des Sanierungsvertrages mit der Koblenzer Wohnbau (+ 8,6 Mio. €).

Mindererträge in Höhe von rd. 4,7 Mio. € basieren auf den Konzessionsabgaben, die ab dem Jahr 2012 im Teilhaushalt 10 "Bauen, Wohnen und Verkehr" dargestellt werden.

Während in 2012 für Investitionskredite rd. 1,74 Mio. € mehr an Zinsaufwendungen aufgebracht werden mussten als in 2011, schlugen für Liquiditätskredite in 2012 rd. 330 TEUR weniger an Zinsaufwendungen zu Buche als in 2011.

Grund für die höheren Zinsaufwendungen in 2012 war das höhere Investitionskreditvolumen. Mussten in 2011 durchschnittlich 246,5 Mio. € an Investitionskrediten verzinst werden, waren an dieser Stelle in 2012 durchschnittlich 298,7 Mio. € zu verzinsen.

Ogleich das zu verzinsende Liquiditätskreditvolumen in 2012 geringfügig höher war als in 2011, mussten aufgrund der niedrigen Geldmarktzinsen in 2012 hierfür weniger an Zinsen aufgebracht werden als in 2011.

Die wesentliche Abweichung der Jahresergebnisse im **TEH 01 „Innere Verwaltung“** zwischen den Ist-Werten 2011 zu 2012 ist damit zu begründen, dass im Haushaltsbereich die sogenannten Nebenforderungen (Säumniszuschläge, Mahngebühren, Vollstreckungsgebühren) ab dem Jahr 2012 dem Teilhaushalt 01 "Innere Verwaltung" (bis 2011: Teilhaushalt 11 "Zentrale Finanzdienstleistungen") zugeordnet werden.

Des Weiteren ergeben sich Mehrerträge im Haushaltsjahr 2012 aufgrund von Auflösungen von Rückstellungen für Brandschutz, der Dämmung von Geschossdecken, Sanierung von Elektroleitungen, Sanierung von Räumen und Dienstherrnwechsel.

Im Aufwandsbereich sind zudem erheblich weniger Personalaufwendungen im Jahr 2012 entstanden (- 3 Mio. €). Diese Minderaufwendungen begründen sich maßgeblich in der Änderung der Berechnungsmethode für die Pensionsrückstellungen infolge der Verabschiedung des Ersten Dienstrechtsänderungsgesetzes zur Verbesserung der Haushaltsfinanzierung vom 20.12.2011.

Die erhebliche Verschlechterung des Jahresergebnisses 2012 im **TEH 04 „Wirtschaft“** im Vergleich zum Jahr 2011 resultiert im Wesentlichen aus der in 2011 vorgenommenen buchhalterischen Anpassung auf die Werte der BUGA GmbH, die diese im Rahmen ihres jeweiligen Jahresabschlusses gegenüber der Stadt Koblenz ausweist (6,08 Mio. €). Dies entspricht der abgestimmten Vorgehensweise, dass die Stadt im Nachgang zu den Jahresabschlüssen der BUGA GmbH die entsprechenden notwendigen Gegenbuchungen veranlasst, um in der Gesamtbetrachtung Konsistenz zu erhalten.

Die Verbesserung des Jahresergebnisses im **TEH 05 „Sicherheit und Ordnung“** resultiert überwiegend aus den gesunkenen Personalaufwendungen (-1,2 Mio. Euro) sowie Mehrerträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (rund +1,4 Mio. Euro) und Sonderposten (rund +370.000 Euro).

Der **TEH 6 „Jugend u. Soziales“** verbessert seinen Zuschussbedarf von bisher 76,4 Mio. Euro im Jahr 2011 auf 73,7 Mio. Euro im Jahr 2012.

Die Mehrerträge i.H.v. 9,7 Mio. € im Jahr 2012 resultieren insbesondere aus den Produkten: 3111/Grundversorgung und Hilfen gem. SGB XII, 3122/Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes (BuT/SGB II) und 3611/Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege.

Die Mehrerträge in Höhe von rund 5.273.750 € im Produkt 3111 resultieren aus den Bereichen Erstattungen von Sozialleistungsträgern (insbesondere bei den Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft/Eingliederungshilfe), Kostenerstattungen vom Land (höhere Aufwendungen führten zu höheren Erstattungen vom Land) sowie bei der Zuweisung der Bundeserstattung (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung).

Die kommunalen Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem SGB II wurden in der „Übergangsphase“ 2011 beim Produkt 3121/Grundsicherung für Arbeitsuchende abgebildet, ab dem Jahr 2012 dann im Produkt 3122. Die „Mehrerträge“ in Höhe von 1.262.188 € sind auf diese Verschiebung zurück zu führen.

Bei Produkt 3611 resultieren die Mehrerträge (rund 3.800.000 €) im Wesentlichen aus dem Bereich der Sach- und Personalkosten (Förderung freier Träger). Im Jahre 2012 konnten höhere Abschläge/Erstattungen des Landes vereinnahmt werden,

aufgrund höherer Aufwendungen durch mehr Personal (Gruppenerweiterungen und neuer Gruppen) durch strukturelle Änderungen.

Die Mehraufwendungen in 2012 resultieren im Wesentlichen aus dem Produkt 3111/Grundversorgung und Hilfen gem. SGB XII, Produkt 3611/Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege und Produkt 3631/Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe.

Beim Produkt 3111 resultieren die Mehraufwendungen (3.746.905 €) aus dem Bereich „Hilfen außerhalb von Einrichtungen“:

- 1) Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Fallzahlensteigerungen, Regelsatzerhöhungen, Heizkostenanpassungen sowie Anpassung an den qualifizierten Mietspiegel),
- 2) Krankenbehandlung nach § 264 SGB V (die tatsächlichen Kosten hängen von den tatsächlichen Krankheitsfällen ab) und
- 3) Hilfe zur häuslichen Pflege in Form anderer Leistungen (Fallzahlensteigerungen, Pflegesatzerhöhungen, Vergütungserhöhungen im ambulanten und stationären Bereich).

Zudem aus dem Bereich der Eingliederungshilfe/Beschäftigung in einer Werkstatt (kontinuierliche Steigerung der Pflegesätze und leichter Anstieg der Fallzahlen), insbesondere im Bereich „Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft“.

Die Mehraufwendungen (2.092.842 €) beim Produkt 3611 resultieren im Wesentlichen aus dem Bereich der Sach- und Personalkosten (Förderung freier Träger). Die Gründe hierfür sind insbesondere tarifliche Erhöhungen und Ausbau der Tagesbetreuung (U3-Ausbau). Zudem konnten im Jahre 2011 nur bedingt die Zuschüsse für Sanierungsarbeiten an freie Träger umgesetzt werden, die dann nach erfolgter Mittelübertragung in 2012 auch zur Auszahlung kamen.

Beim Produkt 3631 resultieren die Mehraufwendungen (1.736.354 €) aus dem Bereich der „Hilfen zur Erziehung“ und „Eingliederungshilfe“ u. a. aus zunehmenden Fallzahlen.

Im Bereich der Vollzeitpflege hat die Unterbringung in einer Pflegefamilie bei Notwendigkeit einer stationären Hilfe oder in einer FBB-Stelle (Familiäre Bereitschafts-Betreuungs-Stelle) in Krisensituationen Vorrang. Höhere/vermehrte Kostenerstattungen an andere Jugendämter fallen zuständigkeitsbedingt in diesem Zusammenhang auch an. Weiterhin fand eine Anhebung der Pauschalbeträge ab dem 01.07.2012 statt.

Heimerziehungen (und sonstige Betreute Wohnformen) sind kostenintensive Betreuungsformen. Vermehrt sind intensive und spezielle Unterbringungen aufgrund von Auffälligkeiten der Kinder und Jugendlichen jedoch notwendig. Hinzu kommen zudem jährliche Entgelterhöhungen (pauschale Anhebung 2012 um 1,22 %).

Aus nachfolgenden Gründen sind die Ist-Buchungen 2012 höher als im Jahr 2011 im **TEH 07 „Sport“**:

- Bildung einer Rückstellung für den Abriss des Stadtbades (1.300.000 €)
- Sanierungsmaßnahmen im Freibad Oberwerth (rd. 110.000 €)
- Sanierungsarbeiten in der Sporthalle Horchheim (rd. 102.000 €)

Des Weiteren resultiert die Abweichung aus der Verbuchung einer unentgeltlichen Wertabgabe. Da jedoch dies auch schutzwürdige Belange Dritter betrifft, wird unter

Beachtung des § 30 AO (Abgabenordnung), Steuergeheimnis, auf eine vertiefende Darstellung verzichtet.

Im **TEH 08 „Schulen“** ergab sich eine Verschlechterung von fast 9,1 Mio. Euro. Bis 2011 wurden für den Sanierungsvertrag 8,6 Mio. € an Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften im TH 11 dargestellt. Nach Abstimmung zwischen Kämmerei, Buchhaltung und RPA wurde dieser Sachverhalt ab 2012 im TH 08 ausgewiesen. Hierzu ist es notwendig gewesen die gesamten 8,6 Mio. € im TH 11 ertragswirksam auszubuchen und im Gegenzug im Produkt 2012 aufwandswirksam wieder einzubuchen. Hinzu kamen weitere Mehraufwendungen durch mit der Wohnbau durch den Schulsanierungsvertrag vertraglich vereinbarte Mehrleistungen in Höhe von 300.000 € für das Jahr 2011. Durch den Wegfall des Eigenanteils bei der Schülerbeförderung ergab sich ein Minderertrag von rd. 200.000 €.

Das Jahresergebnis des **TEH 09 „Kultur“** verbessert sich gegenüber der ursprünglichen Planung um rund 1,1 Mio. Euro.

Dies resultiert größtenteils aus Einsparungen bei den Personalaufwendungen (-420.000 Euro), den sonstigen laufenden Aufwendungen (-360.000 Euro) sowie Mehrerträgen aus Zuwendungen (+150.000 Euro) und Kostenerstattungen (+165.000 Euro).

Der **TEH 10 „Bauen, Wohnen u. Verkehr“** verbessert sein Ergebnis aus 2011 um rd. 4,4 Mio. Euro auf 31,1 Mio. Euro im Jahre 2012. Ursächlich sind hier u. a. Mehrerträge aus Konzessionsabgaben (+4,6 Mio. Euro). Seit 2012 werden diese vollumfänglich im TH 10 abgebildet (vorher TH 11). Zudem ergab sich ein Mehrertrag von 2,3 Mio. Euro durch den Abschluss der Baulandumlegung Güls. Auf der anderen Seite ergaben sich Mehraufwendungen durch die Bildung der Rückstellung en „Sanierung Geh- und Radwegeanlage Gülser Brücke“ (1,7 Mio. Euro), sowie für das Nachnutzungskonzept der BuGa (0,9 Mio. Euro).

Finanzrechnung 2012

Das zweite Element des doppelten Haushaltsplans ist der **Finanzhaushalt**, der die Ein- und Auszahlungen nach dem Grundsatz der Kassenwirksamkeit darstellt. In diesem Haushaltsteil wird lediglich der Geldverbrauch ausgewiesen, es findet damit auch keine periodengerechte Abgrenzung statt.

Das ordentliche Rechnungsergebnis in der Finanzrechnung 2011 wurde mit einem positiven Saldo von 712.803 Euro festgestellt. Das ordentliche Ergebnis in der Finanzrechnung des Jahres 2012 beträgt rd. 3,9 Mio. Euro und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Mio. Euro verbessert.

Tabellarische Übersicht zur Finanzrechnung 2012:

		Rechnung 2011	Rechnung 2012 (vorläufig)	mehr / weniger
1	lfd. Einzahlungen Verwaltungstätigkeit	277.797.705	293.604.833	15.807.128
2	lfd. Auszahlungen Verwaltungstätigkeit	273.651.369	284.108.965	10.457.596
3 (=1-2)	lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit	4.146.336	9.495.868	5.349.532
4	Zinseinzahlungen	9.845.883	9.322.153	-523.730
5	Zinsauszahlungen	13.279.416	14.879.682	1.600.266
6 (=4-5)	Saldo Zinsein- u. -auszahlungen	-3.433.533	-5.557.529	-2.123.996
7(=3+6)	Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen	712.803	3.938.339	3.225.536
8	Außerordentliche Einzahlungen	0	0	0
9	Außerordentliche Auszahlungen	0	0	0
10=(8-9)	Saldo außerordentl. Ein- u. Auszahlungen	0	0	0
11	Einzahlungen Investitionstätigkeit	26.455.649	23.271.768	-3.183.881
12	Auszahlungen Investitionstätigkeit	48.472.484	81.824.672	33.352.188
13 (=11-12)	Saldo Ein- u. Ausz. aus Investitionstätigkeit	-22.016.835	-58.552.904	-36.536.069
14 (=7+13)	Finanzmittelfehlbetrag	-21.304.032	-54.614.565	-33.310.533

Wie bereits zur Ergebnisrechnung 2012 erläutert, sind die hohen Gewerbesteuereinnahmen wesentlicher Faktor für die gute Einnahmenentwicklung im Jahr 2012. Ein erhöhter Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer, sowie erhöhte Gewinnausschüttungen der Stadtwerke GmbH u. Aufbaugesellschaft mbH tragen ebenso zur positiven Einnahmenentwicklung bei. Die laufenden Auszahlungen 2012 (Zeile 2) sind gegenüber 2010 um 10,46 Mio. Euro gestiegen.

Gründe hierfür sind die im Zusammenhang mit den Gewerbesteuermehreinnahmen stehende erhöhte Gewerbesteuerumlage, sowie erhöhte Personalkostenzuschüsse an die freien Träger von Kindertagesstätten wegen tariflicher Erhöhungen und der Ausbau der Tagesbetreuung für die unter dreijährigen Kinder. Weitere wesentliche Mehrauszahlungen im Sozialbereich ergaben sich aus gestiegenen Fallzahlen bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, sowie Hilfe zur häuslichen Pflege in Form anderer Leistung.

Per Saldo stellt sich das laufende Verwaltungsergebnis (Zeile 3) mit rd. 9,5 Mio. Euro positiv dar.

Damit waren im vergangenen Jahr die laufenden Einzahlungen um 9,5 Mio. Euro höher als die laufenden Auszahlungen.

Unter Einbeziehung von Zinseinzahlungen und Zinsauszahlungen, die sich per Saldo gegenüber 2011 verschlechtern, wird ein **positives ordentliches Ergebnis** in Höhe von rd. **3,9 Mio. Euro** dargestellt.

Nach den haushaltsrechtlichen Grundlagen soll mit dem hier erzielten Überschuss von rd. 3,9 Mio. Euro die planmäßige Tilgung von Investitionskrediten finanziert werden. Es wurden im Rechnungsjahr 2012 tatsächlich planmäßige Investitionskredite i. H. v. rd. 15,16 Mio. Euro getilgt. Damit liegt in Höhe des Differenzbetrages eine Unterfinanzierung vor. Es handelt sich hierbei in Höhe eines Betrages von rd. 11,26 Mio. Euro um die so bezeichnete „negative freie Finanzspitze“.

Die Entwicklung des Investitionshaushalts 2012 wird nachstehend erläutert:

Investitionshaushalt 2012

Die **Eckdaten** der vorläufigen **investiven Haushaltsrechnung 2012** im Vergleich zur Darstellung der vorläufigen Rechnungsergebnisse 2011 ergeben sich aus der nachstehenden Tabelle:

	Rechnung 2011	Rechnung 2012 (vorläufig)	mehr / weniger
Auszahlungen Investitionstätigkeit	48.472.484	81.824.672	33.352.188
Einzahlungen Investitionstätigkeit	26.455.649	23.271.768	-3.183.881
Differenz	-22.016.835	-58.552.904	-36.536.069
Investitionskreditbedarf	22.016.835	58.552.904	36.536.069
Zusätzliche Investitionskredite gemäß Forderung der Aufsichtsbehörde zur Verminderung der Liquiditätskredite*	1.000.000	1.000.000	0
Investitionskredite insgesamt	23.016.835	59.552.904	36.536.069
davon Investitionskredite zinslos	2.122.638	90.598	-2.032.040

*Es handelt sich um eine **Forderung** der **Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier**, einen zusätzlichen Investitionskreditbedarf in Höhe von 1 Mio. Euro einzuplanen, der in gleicher Höhe den Liquiditätskreditbedarf reduziert:

Zufließende, nicht kraft Gesetzes zweckgebundene Erlöse aus der Veräußerung von Grundstücken sind gemäß Vorgabe der Aufsichtsbehörde mit mindestens 25 % zur Verminderung der Liquiditätsverschuldung der Stadt zu verwenden, mindestens jedoch ein Betrag von 1 Mio. Euro.

Haushaltssystematisch erfordert diese Maßgabe eine Aufstockung der Investitionskredite bei gleichzeitiger Verminderung des im Rahmen des Finanzhaushalts auszuweisenden Liquiditätskreditbedarfs.

Die Kommunalaufsicht orientierte sich bei ihrer Entscheidung an der vormaligen kameralen Regelung, dass Grundstückverkaufserlöse des Vermögenshaushaltes (=Investitionshaushalt) an den Verwaltungshaushalt (=konsumtiver Haushalt) zur Verminderung des Haushaltsdefizits und damit zur Reduzierung des Liquiditätskreditbedarfs zu verwenden sind. Grundlage für die Entscheidung der ADD ist das überragende Gebot des Haushaltsausgleiches gemäß § 93 Abs. 4 Gemeindeordnung, gegen das der Haushalt der Stadt Koblenz verstößt.

Unter Berücksichtigung der o. a. vorläufigen Rechnungsergebnisse hat sich im Bereich der Investitionskredite die **Netto-Neuverschuldung** demnach wie folgt verändert:

	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012
Aufnahme von Investitionskrediten	32.122.638	58.090.598
Tilgung Investitionskredite	12.542.758	15.157.204
Netto-Neuverschuldung Investitionsbereich	19.579.880	42.933.394

- Beträge in Euro -

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen führen können, beläuft sich auf 36.375.650 Euro.

In der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2012 wurde die Höhe der Verpflichtungsermächtigungen auf neu 14.402.368 Euro (originärer Haushalt = 6.602.368 Euro) festgesetzt, so dass im Rahmen der 2. Nachtragshaushaltssatzung 2012 sich der Gesamtbetrag um 21.973.282 Euro erhöhte.

Die neuen Verpflichtungsermächtigungen werden wie folgt kassenwirksam:

im Haushaltsjahr 2013 :	28.576.650 Euro
im Haushaltsjahr 2014 :	7.799.000 Euro

Es handelt sich dabei insbesondere um folgende Vorhaben:

- Neubau Kindertagesstätte Musikerviertel, Oberwerth = 1.985.410 Euro
- Neubau Kindertagesstätte Boelcke, Rauental = 2.495.000 Euro
- Neubau Kindertagesstätte Rappelkiste, Güls = 2.210.000 Euro
- Neubau Sporthalle Gymnasium Asterstein = 6.540.000 Euro
- Ausbau Carl-Spaeter-Str./August-Horch-Str. = 1.600.000 Euro
- Sanierung Balduinbrücke = 7.200.000 Euro

Die Summe der Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen, änderte sich im 2. Nachtragshaushaltsplan 2012 von ursprünglich 8.669.378 Euro auf 23.109.140 Euro.

Erläuterungen zum Vorjahr (Nachtragshaushaltsplan 2013)

1. Nachtragshaushaltsplan ordentlicher Haushalt (konsumtiver Bereich)

a) Haushaltskonsolidierung 2013 – Verständigungsverfahren mit der Aufsichtsbehörde

Der konsumtive Nachtragshaushaltsplan berücksichtigt auch grundsätzlich die im Rahmen des **aufsichtsbehördlichen Verständigungsverfahrens** vereinbarten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung, soweit sie erhebliche Auswirkungen auf die Planansätze haben. Dies sind insbesondere:

- Anhebung Hebesatz **Grundsteuer B** um 20 %-Punkte auf 420 v. H.
- Erhöhte **Ausschüttung Stadtwerke** Koblenz GmbH um mind. 2 Mio. Euro netto
- Einsparungen bei den **EDV-Kosten** i. H. v. 200.000 Euro
- Reduzierung Zuschussbedarf Forum Confluentes: 1,2 Mio. Euro

Der Zuschussbedarf im Zusammenhang mit dem „Forum Confluentes“ wurde basierend auf der Kostenstellensystematik insgesamt um rd. **1,26 Mio. Euro** auf **nachfolgende Produkte aufgeschlüsselt** und im Nachtragshaushaltsplan dargestellt. Es wurden reduziert:

- 1141 „Kaufmännisches Gebäudemanagement“: 221.533 Euro
- 2721 „Stadtbibliothek“: 579.157 Euro
- 2511 „Mittelrhein-Museum“: 457.878 Euro
- 2811 „Heimat- u. Kulturpflege“, 2621 „Musikpflege“, 2611 „Stadttheater“ insgesamt: 1.600 Euro

Hinweis: Ab 2014 entfällt die Schlüsselung auf die v. g. Produkte 2811, 2621 u. 2611.

b) Wesentliche Eckwerte ordentlicher (konsumtiver) Haushalt

Nachstehend werden die wesentlichen Veränderungen im Zahlenwerk des Nachtragshaushalts zum ordentlichen Haushalt in komprimierter Form dargestellt. Im Nachtragsplan des **Ergebnishaushalts** 2013 ergeben sich folgende Veränderungen:

- alle Beträge in Euro -		2013 Bisher Haushalt	2013 Neu Nachtrag	Erhöhung	Verminderung
1	lfd. Erträge Verwaltungstätigkeit	296.662.141	328.849.318	32.187.177	0
2	lfd. Aufwendungen Verwaltungstätigkeit	325.506.730	337.754.396	12.247.666	0
3 (=1-2)	lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit	-28.844.589	-8.905.078	0	19.939.511
4	Zinserträge	9.664.050	12.145.700	2.481.650	0
5	Zinsaufwendungen	17.058.050	15.849.930	0	1.208.120
6 (=4-5)	Finanzergebnis	-7.394.000	-3.704.230	0	3.689.770
7(=3+6)	Ordentliches Ergebnis	-36.238.589	-12.609.308	0	23.629.281
8	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
9	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
10 =(8-9)	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
11 (=7+10)	Jahresergebnis	-36.238.589	-12.609.308	0	23.629.281

Der Nachtragsplan ist **wesentlich geprägt** durch

- Verbesserungen im THH 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“ von per Saldo rd. 23,2 Mio. Euro. Die **Steuermeerträge** gegenüber der Basisplanung 2013 betragen davon allein rd. **22 Mio. Euro**. Hiervon entfallen Mehrerträge von 21,2 Mio. auf die Gewerbesteuer. Die an das Land abzuführende Gewerbesteuerumlage beträgt rd. 3,6 Mio. Euro. Der Netto-Mehrertrag der Gewerbesteuer bemisst sich somit auf 17,6 Mio. Euro.
- Verschlechterungen im THH 8 „Schulen“ von rd. 6,8 Mio. Euro, wovon jedoch 4,75 Mio. Euro nicht kassenwirksam werden. Sie werden bilanziell als Verbindlichkeit dargestellt und belasten haushalterisch nur den Ergebnishaushalt. Ebenso werden in Abstimmung mit der Anlagenbuchhaltung erhebliche Beträge vom investiven in den konsumtiven Haushalt verschoben.
- Erhebliche Veränderungen im THH 6 „Jugend und Soziales“ bei einzelnen Haushaltspositionen, die sich per Saldo überwiegend aufheben.
- Einbuchung von Haushaltskonsolidierungsbeiträgen in den Teilhaushalten (wesentlich: Erhöhung Grundsteuer B, erhöhte Gewinnausschüttungen Stadtwerke und Minderaufwendungen „Forum Confluentes“)

Die ermittelten Planwerte führen im **Finanzhaushalt** des Nachtrages in den **wesentlichen Eckdaten** zu folgenden Ergebnissen:

		Plan 2013 - in Euro -	Nachtrag 2013 - in Euro -	Mehr/ weniger -in Euro -
1	Saldo lfd. Ein- u. Auszahlungen Verwaltungstätigkeit (Zeile 18)	-6.999.077	15.295.624	-22.294.701
2	Saldo ordentl. Ein- u. Auszahlungen (Z. 22)	-14.393.177	12.322.194	-26.715.371
3	Auszahlungen Tilgung Investitionskredite (Zeile 46)	15.709.000	15.470.000	+239.000
4	Saldo Zeile 22 u. 46	-30.102.177	-3.147.806	+26.954.371
5	abzügl. Auflage ADD 1-Million Euro	1.000.000	1.000.000	0
6	Saldo Ein- u. Auszahlungen Kredite zur Liquiditätssicherung (Z. 50)	29.102.177	2.147.806	-26.954.371

Zu 1: Saldo laufende Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit:

Die o. a. Haushaltsverbesserungen führen gegenüber dem negativen Basiswert 2013 zu einem **erheblichen Überschuss** im Planansatz des Nachtrags 2013 im Saldo des „laufenden Verwaltungsgeschäftes“.

Zu 2: Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen

Es wird hier das Ergebnis des laufenden Verwaltungsgeschäftes **unter Einbeziehung** der Zinsein- u. –auszahlungen u. sonstigen Finanzein- u. –auszahlungen (u. a. Gewinnausschüttungen) dargestellt.

Auch hier zeigt der Nachtragswert im Vergleich zur Basis 2013 einen **erheblichen positiven Wert**. Der Saldo verbessert sich um 26,7 Mio. Euro.

Zu 3: Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten

Nach der Haushaltssystematik ist im ordentlichen Haushalt (s. Nr. 2) ein Überschuss zu erwirtschaften, der ausreicht, um die planmäßige Tilgung von Investitionskrediten (Nr. 3) zu decken.

Ob diese haushaltsrechtliche Zielvorgabe erreicht wird, ergibt sich nach **Nr. 4** (s. Saldo) der Tabelle. Gegenüber der Basis 2013 ergibt sich im Nachtrag 2013 hier zwar eine hervorragende Verbesserung von fast 27 Mio. Euro, dennoch ergibt der Saldo noch einen negativen Wert von über 3 Mio. Euro.

c) Entwicklung Teilergebnishaushalte Nachtrag 2013

THH	Bezeichnung	Basis 2013	Nachtrag 2013	Mehr / Weniger
1	Innere Verwaltung	-18.986.094	-18.625.416	360.678
2	Bürgerdienste	-991.088	-991.088	0
3	Umwelt	-1.534.732	-1.492.432	42.300
4	Wirtschaft	-1.267.854	-427.840	840.014
5	Sicherheit u. Ordnung	-16.032.424	-15.103.256	929.168
6	Jugend u. Soziales	-75.798.805	-75.648.400	150.405
7	Sport	-6.495.073	-6.551.093	-56.020
8	Schulen	-19.786.220	-26.540.489	-6.754.269
9	Kultur	-17.186.230	-16.035.494	1.150.736
10	Bauen, Wohnen, Verkehr	-32.589.919	-28.893.628	3.696.291
11	Zentrale Finanzdienstleistungen	154.429.850	177.699.828	23.269.978
	Saldo:	-36.238.589	-12.609.308	23.629.281

- alle Beträge in Euro -

Nachfolgend werden die für die Ergebnisveränderung relevanten **wesentlichen Haushaltspositionen** kurz erläutert:

zu Teilhaushalt 1 „Innere Verwaltung“:

- **Prod. 1131 Organisation:**
Einsparungen von 81.000 Euro bei EDV-Kosten zur Haushaltskonsolidierung.
- **Prod. 1141 Kaufmännisches Gebäudemanagement:**
Minderaufwendungen von 222.000 Euro: Anteilige Kosten „Forum Confluentes“ zur Haushaltskonsolidierung nach Schlüsselung über Kostenstellen.

zu Teilhaushalt 3 „Umwelt“:

Einsparungen zur Haushaltskonsolidierung im Bereich des Umweltamtes, u. a. bei den EDV-Kosten.

zu Teilhaushalt 4 „Wirtschaft“:

- **Prod. 5117 BUGA 2011:**
 - Mehraufwand von 49.000 Euro wg. erhöhter Anwalts- u. Gutachtenkosten
 - Mehraufwand von 475.000 Euro wg. Bildung Rückstellung im Zusammenhang mit Projekt P501014 „Bahnhaltelpunkt Stadtmitte“ (Verzugszinsen ARGE)

- **Prod. 5711 Kommunale Wirtschaftsförderung:**
 - Mehrerträge 230.000 Euro, Verkaufserlöse Grundstücke über Buchwert
 - Mehrerträge aus dem Verkauf der Altimmobilien Mittelrhein-Museum, Stadtbibliothek und Bürresheimer Hof i.H.v. rd. 676.000 Euro (Verkaufserlös über dem Buchwert)
 - Minderaufwendungen im Bereich der Abschreibung (rd. 558.000 Euro)

zu Teilhaushalt 5 „Sicherheit und Ordnung“:

a) Ordnungsamt:

- **Prod. 1231 Verkehrsüberwachung:**
 - Mehrerträge Überwachung ruhender Verkehr: 200.000 Euro.
 - Mehraufwendungen Portokosten: 50.000 Euro.
 - Minderaufwendungen Kosten Stationäre Überwachungsanlagen: 55.000 Euro
- **Verschiedene Produkte:**
 - Minderaufwendungen von 39.000 Euro im Bereich EDV-Kosten zur Haushaltskonsolidierung.

b) Feuerwehr:

- **Prod. 1261 Brandschutz:**
 - Minderaufwendungen: 507.000 Euro: neues Konzept Heizungsanlage Hauptfeuerwache u. teilweise Verlagerung Kosten nach 2014.
 - Minderaufwendungen von 61.750 Euro. Miete für neuen Feuerwehrstützpunkt Wache Nord wurde erst ab Juni 2013 fällig.
- **Prod. 1262 Leitstelle:**
 - Erhöhte Erträge aus der Auflösung von Sonderposten: 383.000 Euro.
 - Erhöhte Kostenerstattungen vom Land: 90.000 Euro.
 - Ansatzkorrektur Abschreibungen: Erhöhung um 362.000 Euro.

zu Teilhaushalt 6 „Jugend und Soziales“:

- **Erhöhte Erträge:**
 - Zuwendungen u. a.: 335.000 Euro.
 - Erträge soziale Sicherung: 4.906.000 Euro; u. a.:
- **Prod. 3111 Grundversorgung u. Hilfen gem. SGB XII**
 - Ab 2013 erstattet Bund den Ländern 75 % der Nettoaufwendungen der Grundsicherung im Alter u. bei Erwerbsminderung: +1,7 Mio. Euro Erstattung an Stadt.
 - Erhöhte Erstattung Land wegen Mehraufwendungen „Leistungen Teilhabe am Leben/ Grundsicherung“: 670.000 Euro.
 - ✓ **Prod. 3121 Grundsicherung für Arbeitssuchende**
 - Erhöhte Ausgleichsleistung zu Mehraufwendungen Stadt: 507.000 Euro.
 - ✓ **Prod. 3611 Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen**
 - U. a. Nachzahlungen Land aus Abrechnungen 2011 u. 2012: 1,78 Mio. Euro.

- Rückzahlungen von freien Trägern für zuviel geleistete Vorauszahlungen nach Abrechnungen der Jahre 2011/12: 350.000 Euro.
- **Erhöhte Aufwendungen:**
 - Aufwendungen Soziale Sicherung: + 5,35 Mio. Euro
 - ✓ **Prod. 3111 Grundversorgung u. Hilfen gem. SGB XII**
 - Mehraufwendungen von 750.000 Euro u. a. wg. Anpassung Regelsätze u. Angemessenheitssätze für „Kosten der Unterkunft“.
 - Mehraufwendungen im Bereich „Leistungen Teilhabe am Leben/ Grundsicherung“: 700.000 Euro (Steigerung Pflegesätze und steigende Fallzahl).
 - ✓ **Prod. 3121 Grundsicherung für Arbeitssuchende**
 - Mehraufwendungen 730.000 Euro (Anpassung Kaltmiete/ neuer Mietspiegel; leicht steigende Zahl Arbeitslose).
 - ✓ **Prod. 3611 Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen**
 - Mehraufwendungen 1,1 Mio. Euro wg. Neubauten u. Erweiterungen zzgl. Personal für Übergangslösung.
 - Weitere Mehraufwendungen von 613.000 Euro, u. a. im Bereich Förderung freie Träger, um Projekte im U-3-Ausbau zu realisieren.
 - ✓ **Prod. 3631 Sonst. Leist. Kinder-, Jugendhilfe**
 - Mehraufwendungen Heimerziehung: 1,2 Mio. Euro: Viele kurzfristige Heimunterbringungen und sehr kostenintensive Maßnahmen.

zu Teilhaushalt 7 „Sport“:

- **Erhöhte Erträge: 100.000 Euro**
- **Erhöhte Aufwendungen:**
 - 156.020 Euro, u. a. Sanierungsarbeiten, u. a.:
 - Conlog-Arena: 25.000 Euro
 - Duschanlage Schmitzers Wiese: 28.400 Euro
 - Erweiterung Personalraum Beatusbad: 22.720 Euro
 - Dachsanierung Restaurant, Freibad: 34.250 Euro
 - Erneuerung elektronische Anlagen, Freibad: 35.100 Euro

zu Teilhaushalt 8 „Schulen“:

Wesentliche Veränderungen:

- **Prod. 2012 Allgemeine Schulverwaltung:**
 - Mehraufwendungen: 922.000 Euro:
Konsumtiver Anteil Sanierungsvertrag steigt, im Gegenzug sinken die investiven Auszahlungen.

- Mehraufwendungen: 4,75 Mio. Euro
Sanierungsvertrag mit Wohnbau sieht vor, dass Wohnbau in den ersten 12 Jahren des Vertrages mehr Leistungen erbringt als tatsächlich bezahlt werden. In den weiteren 18 Jahren kehrt sich das Verhältnis um. Haushalterisch und bilanztechnisch wird die zurzeit erbrachte Mehrleistung als Verbindlichkeit ausgewiesen. Für das Jahr 2013 wird voraussichtlich eine Mehrleistung von 4,75 Mio. Euro erbracht. Dadurch erhöht sich die Verbindlichkeit gegenüber der Wohnbau. Dieser im Ergebnishaushalt darzustellende Aufwand wird nicht finanzwirksam.
- **Prod. 2121 Hauptschulen:**
 - Mehraufwendungen von 722.000 Euro Brandschutz- u. Fassaden-sanierung Comenius-Schule. Masterplan Schulen.
- **Prod. 2151 Realschule plus**
 - Mehrerträge gegenüber Planansatz: 445.000 Euro. Plankorrektur. Keine Weiterleitung der Fördergelder an Wohnbau mehr, da mit Ablauf 2012 der im Schulbausanierungsvertrag festgeschriebene u. bisher weitergeleitete Betrag von 1,5 Mio. Euro bereits erreicht wurde.
- **Prod. 2171 Gymnasien**
 - Mindererträge: 841.000 Euro (Zuweisungen Land)
 - Minderaufwendungen: 1.285.600 Euro
In diesem Produkt verzögerte sich der Baufortschritt bei der Brandschutzsanierung an 4 Gymnasien (Eichendorff, Hilda, Asterstein Karthause). Dadurch auch Verschiebungen der Landeszuweisungen.
 - Mehraufwendungen: 200.000 Euro bei Brandschutzsanierung Görres-Gymnasium. Zügiger Baufortschritt. Mittel 2014 wurden vorgezogen.
- **Prod. 2311 Berufsbildende Schulen**
 - Mehraufwendungen: 440.000 Euro, u. a. 375.000 Euro für Fenster-, Fassaden u. Dachsanierung BBS Wirtschaft.

zu Teilhaushalt 9 „Kultur“:

Dieser Teilhaushalt beinhaltet im Wesentlichen die Minderaufwendungen „Forum Confluentes“ von **1,26 Mio. Euro** bei nachfolgenden Produkten:

- | | |
|---|--------------|
| ○ 2721 „Stadtbibliothek“: | 579.157 Euro |
| ○ 2511 „Mittelrhein-Museum“: | 457.878 Euro |
| ○ 2811 „Heimat- u. Kulturpflege“, 2621 „Musik-
pflege“, 2611 „Stadttheater“ insgesamt: | 1.600 Euro |

Hinweis: Ab 2014 entfällt die Schlüsselung auf die v. g. Produkte 2811, 2621 u. 2611.

Im Produkt 2611 **Stadttheater** werden für die Produktion „Evita“ in Ertrag u. Aufwand jeweils 120.000 Euro dargestellt.

zu Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen, Verkehr“:

Die Unterdeckung dieses Teilhaushalts kann gemäß der aktuellen Nachtragsplanung um rd. 3,7 Mio. Euro vermindert werden.

Wesentliche Veränderungen:

- **Prod. 5111 Räuml. Planungs- u. Entwicklungsmaßnahmen:**
 - Per Saldo Verbesserung von 438.000 Euro. Einsparungen und Verschiebung erheblicher Aufwendungen u. Erträge (Landeszuschuss) bei „Lärmschutzmaßnahme Zentralplatz“

- **Prod.1142 Liegenschaften**
 - Mehrerträge über den Buchwerten aus Grundstücksverkäufen: 650.000 Euro
 - Zahlung der Stellplatzablöse für die Rhein-Mosel-Halle durch den Eigenbetrieb Koblenz-Touristik: 645.450 Euro

- **Prod. 5112 Geoinformation**
 - Mehrerträge von 1,9 Mio. Euro aus Abrechnungen Baulandumlegungen Bubenheim Nr. 77 (1,7 Mio. Euro) und Reiffenbergstr. (200.000 Euro)

zu Teilhaushalt 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“:

Der bisherige **Überschuss** dieses Teilhaushalts kann von 154,4 Mio. Euro um rd. **23,3 Mio. Euro** auf 177,7 Mio. Euro deutlich erhöht werden.

- **Prod. 6111 Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen :**

		Haushaltsansatz	Veränderung	Haushaltsansatz
		2013		Nachtrag 2013
Zeile 1	Grundsteuer B	18.739.000	261.000	19.000.000
Zeile 1	Gewerbsteuer	98.800.000	21.200.000	120.000.000
Zeile 1	Sonstige Vergnügungssteuer	1.600.000	400.000	2.000.000
Zeile 1	Zweitwohnungssteuer	120.000	110.000	230.000
Zeile 2	Schlüsselzuweisung B2	4.141.000	1.529.800	5.670.800
Zeile 2	Investitionsschlüsselzuweisung	1.539.000	-71.900	1.467.100
Zeile 2	Zuweisungen aus dem KEF	2.321.500	8	2.321.508
Zeile 4	Fremdenverkehrsabgabe	250.000	-250.000	0
	Summe Erträge:	127.510.500	23.178.908	150.689.408
Zeile 16	Gewerbsteuerumlage	16.630.000	3.565.000	20.195.000
Zeile 16	Finanzausgleichsumlage	4.585.000	98.600	4.683.600
	Summe Aufwendungen:	21.215.000	3.663.600	24.878.600

- **Prod. 6261 Beteiligungen, Anteile pp.:**
 - Per Saldo **Verbesserung** von über **2 Mio. Euro** wegen erhöhter Gewinnausschüttung Stadtwerke Koblenz GmbH gemäß Beschlüsse Gesellschafterversammlung und Stadtrat.

2. Nachtragshaushaltsplan investiver Haushalt 2013

Im investiven Nachtragshaushaltsplan sind die Ein- und Auszahlungen entsprechend dem Kassenwirksamkeitsprinzip darzustellen. Der Nachtragshaushaltsplan 2013 berücksichtigt daher alle

- ✓ notwendigen Ansatzerhöhungen wegen Mehrkosten
- ✓ Ansatzreduzierungen, u. a. wegen verspäteter Rechtskraft der Haushaltssatzung 2013
- ✓ bisher bewilligte über- u. außerplanmäßige Auszahlungen
- ✓ erforderliche Veränderungen bei den Verpflichtungsermächtigungen

Die vorläufigen **Eckdaten** des **investiven Nachtragshaushaltsplans 2013** ergeben sich aus nachstehender Tabelle:

	Nachtrag 2013 - Euro -	2014 - Euro -	2015 - Euro -	2016 - Euro -
Gesamteinzahlungen Investitionstätigkeit	23.317.810	20.455.090	11.957.530	13.107.540
Gesamtauszahlungen Investitionstätigkeit	34.518.755	46.188.290	24.884.990	17.858.195
Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-11.200.945	-25.733.200	-12.927.460	-4.750.655
Abschreibungen	23.301.673	24.408.331	24.869.075	25.550.672
Sonderposten	5.821.481	5.609.274	5.752.444	5.971.771
Einzahl. aus der Aufnahme von Investitionskrediten*	12.200.945	26.733.200	13.927.460	5.750.655
Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	15.470.000	16.453.500	16.991.600	16.627.300
Saldo Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	-3.269.055	10.279.700	-3.064.140	-10.876.645

***Anmerkung zu den Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten:**

Die Haushaltsansätze der Jahre 2013 bis 2016 berücksichtigen einen zusätzlichen Kreditbedarf zur Verminderung der Liquiditätskredite gemäß einer Forderung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier in Höhe von jährlich 1.000.000 Euro.

Das bisherige **Investitionskreditvolumen** in Höhe von 22.708.435 Euro vermindert sich nach der aktuellen Planung um 10.507.490 Euro auf 12.200.945 Euro

Die **Netto-Neuverschuldung** im Bereich der Investitionskredite verändert sich demnach wie folgt:

	2013	2013	
	Bisheriger Haushalt	Nachtrag	mehr/weniger
Investitionskreditbedarf	22.708.435	12.200.945	-10.507.490
Tilgung Investitionskredite	15.709.000	15.470.000	-239.000
Netto-Neuverschuldung	6.999.435	-3.269.055	-10.268.490

- Beträge in Euro -

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen führen können, steigt im Rahmen des 2. Nachtragshaushaltsplanes 2013 von 19.117.000 Euro deutlich um 12.033.800 Euro auf **nunmehr 31.150.800 Euro**.

Es handelt sich dabei insbesondere um folgende Vorhaben:

Entwicklungsmaßnahme Bubenheim	=	1.200.000 Euro
Ersatzsporthalle Regenbogengrundschule Lützel	=	1.885.500 Euro
Neubau Sporthalle Gymnasium Asterstein	=	3.000.000 Euro
Ausbau 2. BA Carl-Spaeter-Str./August-Horch-Str.	=	1.600.000 Euro
Sanierung Europabrücke	=	3.400.000 Euro
Ausbau Blindbach Ehrenbreitstein	=	1.400.000 Euro
Vorlandbrücke Europabrücke Lützel	=	11.000.000 Euro
3. und 4. BA Baugebiet Südliches Güls	=	1.230.000 Euro

Überblick der vorläufigen Rechnungsergebnisse 2013

Neben der zuvor erfolgten Darstellung zu den Planansätzen für das Jahr 2013 wird im Folgenden eine erste Übersicht zu den **vorläufigen Jahresrechnungsergebnissen 2013** gegeben. Eine Analyse der vorläufigen Ergebnisse, die Rechnungsprüfung und der abschließende Beschluss des Stadtrates über die Jahresrechnung sind für den Jahresabschluss 2013 noch nicht erfolgt.

Die vorläufige **Ergebnisrechnung 2013** weist einen **Jahresüberschuss** von rd. 12,7 Mio. Euro aus und ist damit um rd. 21,4 Mio. Euro besser als im Rechnungsjahr 2012. Das ordentliche Ergebnis bemisst sich auf rd. **12,7 Mio. Euro**. Es liegt damit gegenüber dem 2012 festgestellten ordentlichen Ergebnis von rd. – 7,8 Mio. Euro um 20,5 Mio. Euro höher.

Tabellarische Übersicht zur Ergebnisrechnung 2012/2013:

- alle Beträge in Euro -		Ist 2012 (vorläufig)	Ist 2013 (vorläufig)	mehr / weniger
1	lfd. Erträge Verwaltungstätigkeit	319.532.852	360.688.725	41.155.873
2	lfd. Aufwendungen Verwaltungstätigkeit	322.104.976	346.628.596	24.523.620
3 (=1-2)	lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit	-2.572.125	14.060.129	16.632.254
4	Zinserträge	9.322.726	13.982.454	4.659.728
5	Zinsaufwendungen	14.580.389	15.369.771	789.382
6 (=4-5)	Finanzergebnis	-5.257.663	-1.387.318	3.870.346
7(=3+6)	Ordentliches Ergebnis	-7.829.788	12.672.811	20.502.599
8	Außerordentliche Erträge	0	0	0
9	Außerordentliche Aufwendungen	940305	11.484	-928.821
10=(8-9)	Außerordentliches Ergebnis	-940.305	-11.484	928.821
11 (=7+10)	Jahresergebnis	-8.770.093	12.661.327	21.431.420

Struktur Jahresrechnungsergebnisse nach Teilergebnishaushalten

- ordentliches Ergebnis (vorläufig) -

THH	Bezeichnung	Vorläufige Rechnung 2012 - Euro -	Vorläufige Rechnung 2013 - Euro -	mehr / weniger - Euro -
1	Innere Verwaltung	-13.533.345	-13.937.432	-404.087
2	Bürgerdienste	-808.591	-835.784	-27.193
3	Umwelt	-1.280.648	-1.335.262	-54.614
4	Wirtschaft	-1.979.794	1.372.903	3.352.697
5	Sicherheit und Ordnung	-11.172.965	-13.508.372	-2.335.407
6	Jugend u. Soziales	-73.746.688	-74.904.888	-1.158.200
7	Sport	-7.128.183	-5.841.292	1.286.891
8	Schulen	-31.054.977	-31.680.159	-625.182
9	Kultur	-13.284.094	-13.988.380	-704.287
10	Bauen, Wohnen u. Verkehr	-31.091.899	-28.648.483	2.443.416
11	Zentrale Finanzdienstleistungen	176.311.091	195.968.478	19.657.387
Ordentliches Ergebnis (Ergebnishaushalt)		-8.770.093	12.661.327	21.431.420

Vorläufige Finanzrechnungsergebnisse 2013

Konsumtiver Haushalt 2013

In der Ausübung der laufenden Verwaltungstätigkeit konnte als Jahresrechnungsergebnis ein **Überschuss** von rd. 47,1 Mio. Euro erzielt werden, der mit 37,6 Mio. Euro über dem Überschuss des Jahres 2012 von rd. 9,5 Mio. Euro liegt.

Das vorläufige Rechnungsergebnis im Finanzhaushalt zum „Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen“, das neben dem Ergebnis des laufenden Verwaltungsgeschäftes auch das Zinsergebnis berücksichtigt, weist im konsumtiven Haushalt einen **Überschuss** von rd. 46,2 Mio. Euro aus. Es hat sich damit gegenüber dem bereits im Rechnungsjahr 2012 erzielten Überschuss von rd. 3,9 Mio. Euro um 42,3 Mio. Euro verbessert.

Tabellarische Übersicht mit den Eckwerten zur vorläufigen Finanzrechnung 2013:

alle Beträge in Euro		Rechnung 2012 (vorläufig)	Rechnung 2013 (vorläufig)	mehr / weniger
1	lfd. Einzahlungen Verwaltungstätigkeit	293.604.833	341.489.276	47.884.443
2	lfd. Auszahlungen Verwaltungstätigkeit	284.108.965	294.361.840	10.252.875
3 (=1-2)	lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit	9.495.868	47.127.436	37.631.568
4	Zinseinzahlungen	9.322.153	13.617.815	4.295.661
5	Zinsauszahlungen	14.879.683	14.508.105	-371.578
6 (=4-5)	Saldo Zinsein- u. -auszahlungen	-5.557.529	-890.290	4.667.239
7(=3+6)	Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen	3.938.338	46.237.146	42.298.808
8	Außerordentliche Einzahlungen	0	0	0
9	Außerordentliche Auszahlungen	0	0	0
10=(8-9)	Saldo außerordentl. Ein- u. Auszahlungen	0	0	0
11	Einzahlungen Investitionstätigkeit	23.271.768	22.442.944	-828.824
12	Auszahlungen Investitionstätigkeit	81.824.672	32.270.407	-49.554.265
13 (=11-12)	Saldo Ein- u. Ausz. aus Investitionstätigkeit	-58.552.904	-9.827.463	48.725.441
14 (=7+13)	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-54.614.566	36.409.683	91.024.249

Investitionshaushalt 2013

Die **Eckdaten** der vorläufigen investiven Jahresrechnungsergebnisse 2013 ergeben sich aus nachstehender Tabelle:

	Rechnung 2012	Rechnung 2013
Auszahlungen Investitionstätigkeit	81.824.672	32.270.407
Einzahlungen Investitionstätigkeit	23.271.768	22.442.944
Differenz	-60.871.580	-9.827.463
Investitionskredite	60.871.580	9.827.463
Zusätzliche Investitionskredite gemäß Forderung der Aufsichtsbehörde zur Verminderung der Liquiditätskredite	1.000.000	1.000.000
Investitionskredite insgesamt	61.871.580	10.827.463
davon Investitionskredite zinslos	90.598	

- alle Beträge in Euro -

Der einmalig hohe Investitionskreditbetrag 2012 ist bedingt durch die Herstellung des Kulturbaues Zentralplatz, die Umgestaltung der Platzfläche und des Ausbaus der umliegenden Straßen.

Erläuterungen zum Nachtragshaushaltsplan 2014

2. Nachtragshaushaltsplan ordentlicher Haushalt (konsumtiver Bereich)

a) Wesentliche Eckwerte ordentlicher (konsumtiver) Haushalt

Nachstehend werden die wesentlichen Veränderungen im Zahlenwerk des Nachtragshaushalts zum ordentlichen Haushalt in komprimierter Form dargestellt.

Im Nachtragsplan des **Ergebnishaushalts** 2014 (S. 11 Nachtragsplanentwurf) ergeben sich folgende Veränderungen:

		2014 Bisher (Haushalt)	2014 Neu (2. Nachtrag)	Erhöhung	Verminderung
1	lfd. Erträge Verwaltungstätigkeit	330.301.772	315.142.510	0	15.159.261
2	lfd. Aufwendungen Verwaltungstätigkeit	342.665.542	355.144.811	12.479.269	0
3 (=1-2)	lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit	-12.363.770	-40.002.300	27.638.530	0
4	Zinserträge	7.384.133	8.457.318	1.073.185	0
5	Zinsaufwendungen	16.510.250	15.589.810	0	920.440
6 (=4-5)	Finanzergebnis	-9.126.117	-7.132.492	0	1.993.625
7(=3+6)	Ordentliches Ergebnis	-21.489.887	-47.134.792	25.644.905	0
8	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
9	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
10(=8-9)	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
11(=7+10)	Jahresergebnis	-21.489.887	-47.134.792	25.644.905	0

- alle Beträge in Euro -

Der Nachtragsplan ist **wesentlich geprägt** durch

- Verschlechterungen im **THH 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“** von per Saldo rd. 13,3 Mio. Euro.
Die Steuermindererträge gegenüber der Basisplanung 2014 betragen allein bei der Gewerbesteuer rd. 17,8 Mio. Euro. Die an das Land abzuführende Gewerbesteuerumlage reduziert sich um 2,9 Mio. Euro. Der Netto-Minderertrag der Gewerbesteuer bemisst sich somit auf 14,9 Mio. Euro. Eine Verbesserung lässt sich im Bereich der Schlüsselzuweisungen und Gewinnausschüttungen feststellen. Weiterhin ergeben sich Veränderungen im Bereich der Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern von per Saldo -1,4 Mio. Euro.
- Erhebliche Veränderungen im **THH 6 „Jugend und Soziales“** bei einzelnen Haushaltspositionen, die das Jahresergebnis letztlich um 4,6 Mio. Euro mehr belasten.
- Im **THH 08 „Schulen“** erhöht sich durch die in 2014 erbrachte Mehrleistung der Koblenzer Wohnbau die dafür gebildete Verbindlichkeit um 3,9 Mio. Euro. Weiterhin sind 5 Mio. Euro für bisher nicht berücksichtigte Finanzierungskosten aus den Jahren 2008 bis 2013 als Rückstellung zu bilden.

Die ermittelten Planwerte führen im **Finanzhaushalt** des Nachtrages (Seiten 15 u. 16 Nachtragsplanentwurf) in den **wesentlichen Eckdaten** zu folgenden Ergebnissen:

		Plan 2014	Entwurf 2014 2.Nachtrag	Mehr/ weniger
1	Saldo lfd. Ein- u. Auszahlungen Verwaltungstätigkeit (Zeile 18)	10.834.890	-6.222.990	-17.057.880
2	Saldo ordentl. Ein- u. Auszahlungen (Z. 22)	1.233.773	-13.389.222	-14.622.995
3	Auszahlungen Tilgung Investitionskredite (Zeile 46)	16.453.500	15.942.000	- 511.500
4	Saldo Zeile 22 u. 46	-15.219.727	-29.331.222	-14.111.495
5	abzügl. Auflage ADD 1-Million Euro	1.000.000	1.000.000	0
6	Saldo Ein- u. Auszahlungen Kredite zur Liquiditätssicherung (Z. 50)	14.219.727	28.331.222	+14.111.495

- alle Beträge in Euro -

Zu 1: Saldo laufende Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit:

Die o. a. Haushaltsverschlechterungen führen gegenüber dem positiven Basiswert 2014 zu einem **Defizit** im Planansatz des Nachtrags 2014 im Saldo des „laufenden Verwaltungsgeschäftes“.

Zu 2: Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen

Es wird hier das Ergebnis des laufenden Verwaltungsgeschäftes unter Einbeziehung der Zinsein- u. –auszahlungen u. sonstigen Finanzein- u. –auszahlungen (u. a. Gewinnausschüttungen) dargestellt.

Auch hier zeigt der Nachtragswert im Vergleich zur Basis 2014 einen **erheblichen negativen Wert**. Der Saldo verschlechtert sich auf 13,4 Mio. Euro.

Zu 3: Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten

Nach der Haushaltssystematik ist im ordentlichen Haushalt (s. Nr. 2) ein Überschuss zu erwirtschaften, der ausreicht, um die planmäßige Tilgung von Investitionskrediten (Nr. 3) zu decken.

Ob diese haushaltsrechtliche Zielvorgabe erreicht wird, ergibt sich nach **Nr. 4** (s. Saldo) der Tabelle. Gegenüber der Basis 2014 zeigt sich im Nachtrag 2014 hier eine Verschlechterung i. H. v. über 14,1 Mio. Euro, so dass sich ein erhöhter negativer Saldo von 29,3 Mio. Euro. ergibt.

Die Zahlen der sich anschließenden **Mittelfristplanung** ergeben hier nachfolgende Werte. Der Saldo nach Nr. 2 reicht nicht aus, um die Auszahlungen nach Nr. 3 zu decken. In Zeile 4 wird daher ein negativer Saldo ausgewiesen:

		2015	2016	2017
2	Saldo ordentl. Ein- u. Auszahlungen (Z. 22)	-0,5	1,7	-0,8
3	Auszahlungen Tilgung Investitionskredite (Zeile 46)	16,7	17,3	17,8
4	Saldo Zeile 22 u. 46	-17,2	-15,6	-18,6

- alle Beträge in Mio. Euro -

Zu 6: Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Gemäß Eckwertebeschluss ist **die Netto-Neuverschuldung** kontinuierlich bis 2016 auf **Null** zurückzuführen.

Der Nachtragswert beträgt 28,3 Mio. € gegenüber dem Basiswert 2014 von 14,2 Mio. € (Verschlechterung: 14,1 Mio. €).

Mittelfristplanung:

	Nachtrag 2014	2015	2016	2017
Saldo Ein- u. Auszahlungen Kredite zur Liquiditätssicherung (Z. 50)	28,3	16,1	14,7	18,1

- alle Beträge in Mio. Euro -

Die Vorgabe aus dem Eckwertebeschluss für den Bereich des ordentlichen Haushalts wird gemäß der hier vorliegenden Planung nicht erreicht.

b) Entwicklung Teilergebnishaushalte Nachtrag 2014

THH	Bezeichnung	Basis 2014	2. Nachtrag 2014	erhöht	vermindert
1	Innere Verwaltung	-16.770.886	-16.843.486	72.600	0
2	Bürgerdienste	-892.307	-892.307	0	0
3	Umwelt	-1.507.859	-1.493.859	0	14.000
4	Wirtschaft	-353.401	-408.861	55.460	0
5	Sicherheit u. Ordnung	-15.370.658	-15.256.558	0	114.100
6	Jugend u. Soziales	-72.787.362	-77.439.362	4.652.000	0
7	Sport	-6.699.606	-5.002.306	0	1.697.300
8	Schulen	-23.189.939	-32.338.128	9.148.189	0
9	Kultur	-17.515.899	-17.587.856	71.957	0
10	Bauen, Wohnen, Verkehr	-40.217.029	-40.323.098	106.069	0
11	Zentrale Finanzdienstleist.	173.815.058	160.451.028	0	13.364.030
	Saldo:	-21.489.888	-47.134.792	14.106.275	11.538.630

Nachfolgend werden die für die Ergebnisveränderung relevanten **wesentlichen Haushaltspositionen** kurz erläutert:

zu Teilhaushalt 1 „Innere Verwaltung“:

- **Prod. 1114 Gremien** (S. 36):
Erhöhung der Personalkostenzuschüsse an die Ratsfraktionen (+52.600 Euro)
- **Prod. 1121 Personal** (S. 40):
Anpassung des Vertrages mit dem Arbeitsmedizinischen Dienst (+20.000 Euro)

zu Teilhaushalt 4 „Wirtschaft“:

- **Prod. 5117 BUGA 2011** (S. 72):
 - Mehraufwand von 50.000 Euro aufgrund abschließender Berechnungen von Ablösebeträgen im Projekt „Bahnhaltopunkt Stadtmitte“
 - Mehraufwand von 12.800 Euro u. a. wg. Schlusszahlungen für Anwaltskosten
- **Prod. 5711 Kommunale Wirtschaftsförderung** (S. 76):
 - Mehrerträge 326.500 Euro, Verkaufserlöse Grundstücke über Buchwert
 - Mehraufwand 22.000 Euro, Vorteilsausgleich Zweckverband „Industriepark A61/GVZ“
 - Mehraufwand 297.100 Euro, konsumtive Anteile Projekt „Zentralplatz/Forum Confluentes/Straßenbau“

zu Teilhaushalt 5 „Sicherheit und Ordnung“:

a) Ordnungsamt:

- **Prod. 1221 Sicherheit und Ordnung** (S. 88)
 - Mehraufwendungen Taubenabwehrleisten Eisenbahnbrücken Kardinal-Krementsz-Straße: 15.400 Euro
- **Prod. 1231 Verkehrsüberwachung** (S. 91):
 - Mehrerträge Überwachung ruhender Verkehr: 100.000 Euro.

b) Feuerwehr:

- **Prod. 1261 Brandschutz** (S. 95):
 - Minderaufwendungen durch Rückmeldung Mittel für Sanierung Westfassade Hauptfeuerwache: 106.897 Euro
- **Prod. 1262 Leitstelle** (S. 99):
 - Minderaufwendungen durch Rückmeldung Mittel für Sanierung Westfassade Hauptfeuerwache: 7.637 Euro
 - Mehraufwendungen Erneuerung Technik: 30.000 Euro
 - Mehraufwendungen Nachzahlung Notrufumleitung: 57.500 Euro
- **Prod. 1281 Zivil- und Katastrophenschutz** (S. 103):
 - Minderaufwendungen sowie Mehrerträge für Rückbau Bunker Nagelsgasse: je 37.400 Euro
 - Minderaufwendungen durch Rückmeldung Mittel für Sanierung Westfassade Hauptfeuerwache: 7.466 Euro

zu Teilhaushalt 6 „Jugend- u. Soziales“:

- **Erhöhte Erträge: + 1,08 Mio. Euro**
 - Zuwendungen: 335.000 Euro (Spenden Sparkasse)
 - Erträge soziale Sicherung: 750.000 Euro; u. a.:
- Prod. 3111 Grundversorgung u. Hilfen gem. SGB XII** (S. 110)
 - Anpassung an die Abrechnungssystematik im Bereich der Grundsicherung (+640.000 Euro)
- Prod. 3121 Grundsicherung für Arbeitssuchende** (S. 116)
 - Reduzierung Beteiligung des Bundes (-200.000 Euro) aufgrund reduzierter Aufwendungen im Bereich KdU/Heizung
 - Anpassung des Ansatzes aufgrund von Rückzahlungen (-100.000 Euro)
- Prod. 3122 Leist. zur Sicherung des Lebensunterhalt**(S. 120)
 - Verminderung der Beteiligung des Bundes (-200.000 Euro) aufgrund reduzierter Aufwendungen im Bereich KdU/Heizung

Prod. 3131 Hilfen für Asylbewerber (S. 124)

- Erhöhte Erträge (+360.000 Euro) aufgrund erhöhter Aufwendungen

Prod. 3651 Tageseinrichtungen für Kinder (S. 142)

- Erhöhte Beteiligung Land (+ 250.000 Euro) aufgrund erhöhter Personalaufwendungen in den vier städt. Kitas

- Erhöhte Aufwendungen:

- Aufwendungen Soziale Sicherung: **+ 5,48 Mio. Euro** u.a.:

Prod. 3111 Grundversorgung u. Hilfen gem. SGB XII (S. 110)

- Mehraufwendungen von 600.000 Euro im Bereich „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“
- Mehraufwendungen von 780.000 Euro im Bereich „Krankenbehandlung nach § 264 SGB V“
- Mehraufwendungen von 800.000 Euro im Bereich „Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft“
- Mehraufwendungen von 125.000 Euro im Bereich „Hilfen zu einer angemessenen Schulausbildung“
- Mehraufwendungen von 540.000 Euro im Bereich „Hilfe zur häuslichen Pflege“

Prod. 3121 Grundsicherung für Arbeitssuchende (S. 116)

- Minderaufwendungen aufgrund von Reduzierung Bedarfsgemeinschaften (- 1.100.000 Euro)

Prod. 3131 Hilfen für Asylbewerber (S. 124)

- Mehraufwendungen von 2.130.000 Euro aufgrund steigender Fallzahlen (1,9 Mio. Euro) und konsumtive Anteile Errichtung einer Asylbewerberunterkunft (230.000 Euro)

Prod. 3631 Sonst. Leist. Kinder-, Jugendhilfe (S. 136)

- Mehraufwendungen von 1.600.000 Euro aufgrund von gestiegenen Fallzahlen

zu Teilhaushalt 7 „Sport“:

Wesentliche Veränderungen:

- Erhöhte Erträge:

Prod. 4211 Förderung des Sports (S.152)

- Spendenmittel Sparkasse 50.000 Euro

Prod. 4241 Sportstätten und Bäder (S. 156)

- Gewinn durch den Verkauf des Stadtbades: 2.592.000 Euro
- Teilauflösung Rückstellung „Abrisskosten Stadtbad“: 223.500 Euro

- **Erhöhte Aufwendungen:**

Prod. 4241 Sportstätten und Bäder (S. 156)

- Gutachtenkosten im Zusammenhang mit dem Neubau Stadtbad: 50.000 €
- Bildung einer Rücklage nach § 62 Abgabenordnung im Bereich BgA Bäder: 900.000 €
- Es werden für folgende Maßnahmen noch Restmittel im Jahr 2014 benötigt, da nicht genügend Haushaltsmittel aus dem Jahr 2013 ins Jahr 2014 übertragen werden konnten:
 - ✓ Sanierungsarbeiten im Freibad Oberwerth: 44.200 Euro
 - ✓ Erneuerung Heizungsanlage Beatusbad: 14.000 Euro
 - ✓ Dachsanierung CONLOG-Arena: 130.000 Euro

zu Teilhaushalt 8 „Schulen“:

Wesentliche Veränderungen:

- **Prod. 2012 Allgemeine Schulverwaltung:**

- Minderaufwendungen: 415.000 Euro:
Konsumtiver Anteil Sanierungsvertrag sinkt, im Gegenzug steigen die investiven Auszahlungen.
- Mehraufwendungen: 8.900.000 Euro:
 - a) Mehrleistung der Koblenzer Wohnbau in 2014: 3,9 Mio. Euro
 - b) Rückstellung für bisher nicht berücksichtigte Finanzierungskosten aus dem Sanierungsvertrag aus den Jahren 2008 bis 2013: 5 Mio. Euro

- **Prod. 2111 bis 2311 Schulprodukte:**

- Mehraufwendungen: 834.000 Euro:
Überplanmäßige Mittelbereitstellung für dringende Sofortmaßnahmen: U.
 - a. Brandschutzs Sofortmaßnahmen an den Grundschulen Horchheim, Pfaffendorf, Neuendorf und Pestalozzi und der Overbergschule, Sanierungsarbeiten Keller BBS Wirtschaft, Hubbodensanierung Schwimmbad Förderschule Bienhortal, Dachsanierung Mensa Grundschule Lützel.

- **Prod. 2411 Schülerbeförderung**

- Minderaufwendungen 240.900 Euro:

Hochrechnungen ergeben Einsparungen bei den Schülerbeförderungskosten für das laufende Jahr.

zu Teilhaushalt 9 „Kultur“

- **Prod. 2811 Heimat- u. Kulturpflege** (S. 215)
 - Mehrerträge Spende Sparkasse: 30.000 Euro
- **Prod. 2721 Stadtbibliothek** (S. 219)
 - Mehrerträge Spende Sparkasse: 80.000 Euro
 - Mehraufwendungen durch Forum Confluentes: 48.566 Euro
- **Prod. 2511 Mittelrhein-Museum** (S. 223)
 - Mindererträge Eintritt: 40.000 Euro
 - Minderaufwendungen aufgrund geringerer Erträge Eintritt: 40.000 Euro
 - Mehraufwendungen durch Forum Confluentes: 20.000 Euro
- **Prod. 2512 Ludwig-Museum** (S. 229)
 - Mehraufwendungen Miete Außenlager: 10.000 Euro
- **Prod. 2611 Stadttheater** (S. 233)
 - Mehrerträge Landeszuwendung: 68.000 Euro
 - Mehraufwendungen Tarifsteigerung Orchester: 170.000 Euro

zu Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen, Verkehr“:

Wesentliche Veränderungen:

- **Prod. 5111 Räuml. Planungs- u. Entwicklungsmaßnahmen** (S. 242):
 - Per Saldo Verbesserung von 297.826 Euro. Anpassung erheblicher Aufwendungen und Erträge (Landeszuschuss) bei diversen Förderprogrammen (u. a. Soziale Stadt Lützel, Lärmschutzmaßnahme Zentralplatz).
- **Prod. 5211 Bau- und Grundstücksordnung** (S. 248):
 - Mehrerträge aus Baugenehmigungen (210.000 Euro)
- **Prod. 1142 Liegenschaften** (S. 260):
 - Mindererträge über den Buchwerten aus Grundstücksverkäufen: 1.569.462 Euro
- **Prod. 5411 Gemeindestraßen** (S. 274):
 - Einsparungen beim Brückenunterhalt (500.000 Euro)
- **Prod. 5511 Öffentliches Grün** (S. 294):
 - Minderaufwand i. H. v. 600.000 €, da geplante Sanierungsarbeiten nicht umgesetzt werden können

zu Teilhaushalt 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“

Der bisherige **Überschuss** dieses Teilhaushalts i. H. v. 173,8 Mio. € vermindert sich um 13,4 Mio. € auf 160,4 Mio. €

- **Prod. 6111 Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen** (S. 308):

		Haushaltsansatz	Veränderung	Haushaltsansatz
		2014		Nachtrag 2014
Zeile 1	Gewerbesteuer	117.800.000	- 17.800.000	100.000.000
Zeile 1	Hundesteuer	402.000	16.000	418.000
Zeile 1	Zweitwohnungssteuer	120.000	60.000	180.000
Zeile 1	Gemeindeanteil an EKSt	42.800.000	-2.100.000	40.700.000
Zeile 1	Gemeindeanteil an USt	8.400.000	203.000	8.603.000
Zeile 1	USt-Mehreinnahmen Land	3.760.000	484.000	4.244.000
Zeile 2	Schlüsselzuweisung B1	6.666.385	122	6.666.507
Zeile 2	Schlüsselzuweisung C1	2.951.115	223.585	3.174.700
Zeile 2	Schlüsselzuweisung C2	3.695.765	260.543	3.956.308
Zeile 2	Härteausgleich, § 34 LFAG	0	313.760	313.760
	Summe Erträge:	186.595.265	-18.338.990	168.256.275
Zeile 16	Gewerbesteuerumlage	19.824.900	-2.995.600	16.829.300
Zeile 16	Finanzierungsbeteiligung Fonds Dt. Einheit	443.000	12.000	455.000
Zeile 16	Finanzausgleichsumlage	5.850.000	-198.000	5.652.000
	Summe Aufwendungen:	26.117.900	-3.181.600	22.936.300

- **Prod. 6261 Beteiligungen, Anteile pp.** (S. 324):

- Per Saldo **Verbesserung** von rd. **1 Mio. Euro** wegen
 - a) erhöhter Gewinnausschüttung Stadtwerke Koblenz GmbH
 - b) Verzicht Gewinnausschüttung Koblenzer Wohnungsbaugesell. mbH

2. Nachtragshaushaltsplan investiver Haushalt 2014

Im investiven Nachtragshaushaltsplan sind die Ein- und Auszahlungen entsprechend dem Kassenwirksamkeitsprinzip darzustellen. Der 2. Nachtragshaushaltsplan 2014 berücksichtigt daher alle

- ✓ notwendigen Ansatzserhöhungen wegen Mehrkosten
- ✓ bisher bewilligte über- u. außerplanmäßige Auszahlungen
- ✓ erforderliche Veränderungen bei den Verpflichtungsermächtigungen

Die vorläufigen **Eckdaten** des **investiven 2. Nachtragshaushaltsplans 2014** ergeben sich aus nachstehender Tabelle:

	Nachtrag 2014 - Euro -	2015 - Euro -	2016 - Euro -	2017 - Euro -
Gesamteinzahlungen Investitionstätigkeit	11.741.690	16.990.480	22.293.910	16.536.110
Gesamtauszahlungen Investitionstätigkeit	28.803.940	41.305.150	29.163.330	33.742.230
Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-17.062.250	-24.314.670	-6.869.420	-17.206.120
Abschreibungen	27.956.884	28.849.452	29.938.403	30.579.164
Sonderposten	5.175.156	5.518.547	5.911.528	6.043.626
Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten*	18.062.250	25.314.670	7.790.720	17.796.120
Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	15.942.000	16.651.700	17.270.700	17.828.600
Saldo Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	2.120.250	8.662.970	-9.479.980	-30.480

*Anmerkungen zu den Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten:

Die Haushaltsansätze der Jahre 2014 und 2015 berücksichtigen einen zusätzlichen Kreditbedarf zur Verminderung der Liquiditätskredite gemäß einer Forderung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier. Hier ist von der Aufsichtsbehörde vorgegeben worden, dass von den nicht kraft Gesetzes zweckgebundenen Erlösen aus der Veräußerung von Grundstücken mindestens 25 % zur Verminderung der Liquiditätskreditverschuldung der Stadt zu verwenden sind, mindestens jedoch 1.000.000 Euro. In den nachfolgenden Finanzplanungsjahren betragen die Veräußerungserlöse für 2016 lediglich 921.300 Euro und für 2017 nur 590.000 Euro, so dass auch nur diese Beträge zur Verminderung der Liquiditätskreditverschuldung veranschlagt werden können.

Das bisherige **Investitionskreditvolumen** in Höhe von 25.717.340 Euro vermindert sich nach der aktuellen Planung um 7.655.090 Euro auf 18.062.250 Euro.

Die Netto-Neuverschuldung im Bereich der Investitionskredite verändert sich demnach wie folgt:

	2014	2014	
	Bisheriger Haushalt	Nachtrag	mehr/weniger
Investitionskreditbedarf	25.717.340	18.062.250	-7.655.090
Tilgung Investitionskredite	16.453.500	15.942.000	-511.500
Netto-Neuverschuldung	9.263.840	2.120.250	-7.143.590

- Beträge in Euro -

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen führen können, steigt im Rahmen des 2. Nachtragshaushaltsplanes 2014 von 6.648.000 Euro deutlich um 10.660.000 Euro auf **nunmehr 17.308.000 Euro**.

Es handelt sich dabei insbesondere um folgende Vorhaben:

Entwicklungsmaßnahme Bubenheim	=	1.200.000 Euro
Neubau Sporthalle Gymnasium Asterstein	=	1.000.000 Euro
Ausbau Altlöhrtor Fußgängerzone	=	1.850.000 Euro
Sanierung Europabrücke	=	2.500.000 Euro
L 52 neu Stadtanteil Nordtangente	=	3.410.000 Euro

Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen und zukünftigen Mittelbedarf über 1.000.000 Euro

Projekt-Nr.	Bezeichnung Teilhaushalt - Investitionsprojekte	Einzahlg. 2014	Auszahlg. 2014	VE 2014	Einzahlg. 2015	Auszahlg. 2015	Einzahlg. 2016	Auszahlg. 2016	Einzahlg. 2017	Auszahlg. 2017
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Teilhaushalt 04 - Wirtschaft									
P051014	Bahnhaltepunkt Stadtmitte		1.647.600							
P801001	Entwicklungsmaßnahme Bubenheim/ B9	373.500	755.000	1.200.000	420.000	3.300.500		1.590.500		1.205.500
Z801003	Kulturbau Zentralplatz	3.014.000	1.409.450		500.000					
	Teilhaushalt 05 - Sicherheit und Ordnung									
P371025	Integrierte Leitstelle	66.240	66.240		20.000	20.000	480.000	480.000	20.000	20.000
	Teilhaushalt 06 - Jugend und Soziales									
Z501016	Neubau Kita Musikerviertel, Oberwerth	253.000	212.000							
Z501037	Neubau Kita Boelcke, Rauental	336.000	350.700							
Z501038	Neubau Kita Rappelkiste Güls	249.000	302.600							
	Teilhaushalt 07 - Sport									
P521005	Ausbau Sportpark Oberwerth	240.000	1.171.000			700.000				572.000
	Teilhaushalt 08 - Schulen									
Z401205	Neubau Sporthalle Gymnasium Asterstein	0	500.000	1.000.000	500.000	4.500.000	1.000.000	1.995.000	1.000.000	

Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen und zukünftigen Mittelbedarf über 1.000.000 Euro

Projekt-Nr.	Bezeichnung Teilhaushalt - Investitionsprojekte	Einzahlg. 2014	Auszahlg. 2014	VE 2014	Einzahlg. 2015	Auszahlg. 2015	Einzahlg. 2016	Auszahlg. 2016	Einzahlg. 2017	Auszahlg. 2017
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Teilhaushalt 10 - Bauen, Wohnen und Verkehr									
P611018	Sanierungsgebiet Fritsch-Kaserne	135.000	150.000		180.000	200.000	1.390.500	1.545.000	2.274.800	2.472.000
P611019	Soziale Stadt Lützel Bürgerzentrum	300.000	449.000	973.000	373.500	449.000	471.600	524.000		
P611038	San. Zentralplatz Ausbau Altlohrtor Fußgängerzone		150.000	1.850.000	250.000	850.000	1.127.350	1.000.000		
P611045	Ausbau Wallersheimer Weg	58.500	125.000				90.000	100.000	450.000	500.000
P611049	Rauentaler Moselbogen									3.000.000
P611050	Rauentaler Moselbogen Infrastruktur	180.000	200.000		585.000	650.000	720.000	800.000	360.000	400.000
P611051	Neugestaltung Südallee				45.000	50.000	45.000	50.000	90.000	100.000
P611052	Großfestung Koblenz		50.000		945.000	1.000.000	1.755.000	1.950.000	900.000	1.000.000
P661019	Baugebiet Südliches Güls	500.000	0	300.000	750.000	300.000		400.000		400.000
P661020	Erneuerung Pfaffendorfer Brücke		800.000	300.000		300.000		100.000	4.000.000	9.000.000
P661049	Sanierung Europabrücke	0	1.000.000	2.500.000	1.000.000	2.000.000	800.000	500.000		
P661051	Ortskernentlastung Bubenheim									180.000
P661058	Hochwasserschutz Lützel, Neuendorf, Wallersheim	710.000	655.000		2.535.000	3.595.000				
P661065	Ausbau Blindbach Ehrenbreitstein		50.000			300.000		1.400.000		
P661075	Sanierung Balduinbrücke	1.800.000	2.500.000							
P661092	Hochwasserentlastungsanlage Bereich Bubenheim				18.000	30.000	300.000	500.000	900.000	1.500.000
P661108	Straßen Gewerbegebiet Bubenheim			120.000		120.000	1.800.000	1.000.000		1.000.000
P661115	L 52 neu Stadtanteil Nordtangente		390.000	3.410.000	700.000	1.410.000	500.000	1.000.000	700.000	1.000.000
P661116	Innerer Durchbruch Metternich	200.000	480.000	1.920.000	450.000	900.000	400.000	800.000	225.000	220.000
P661123	Saarplatzüberflieger		110.000			70.000	400.000	1.020.000	200.000	530.000
P661126	Herstellung Verkehrszeichenbrücken		10.000	150.000		150.000		150.000		150.000
P661137	Vorlandbrücke Europabrücke		5.000.000		2.000.000	6.500.000	4.500.000		2.415.000	
P661144	Neubau Brückenbauwerk Mainzer Str.			250.000		250.000	100.000	200.000	500.000	1.800.000

Neue Projekte Nachtragshaushaltsplan 2014

Projekt-Nr.	Projektbezeichnung	Ein-zahlungen 2014	Aus-zahlungen 2014	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014	Gesamt- kosten
	Teilhaushalt 01 - Innere Verwaltung				
P101009	Glasfaseranschluss städtischer Betriebshof		184.000		184.000
	Teilhaushalt 06 - Jugend und Soziales				
Z501047	Asylbewerberunterkunft		230.000		230.000
	Teilhaushalt 07 - Sport				
P521026	Verkaufserlöse Altstandort Stadtbad	460.000			-460.000
	Teilhaushalt 10 - Bauen, Wohnen und Verkehr				
P611025	Ausbau Clemensstr. zw. Casinostr. bis Neustadt	76.500	85.000		918.000
P611041	Ausbau Pfulgasse zw. Görden- und Löhrstr.	67.500	75.000		391.000
P611042	Ausbau Viktoriastr. zw. Schlossstr. und Friedrich-Ebert-Ring	67.500	75.000		524.000
P611043	Ausbau Plankenweg			100.000	926.000
P611044	Teilausbau Nauweg				466.000
P611045	Ausbau Wallersheimer Weg	58.500	125.000		1.350.000
P611046	Ausbau Fritz-Michel-Str	45.000	50.000		350.000
P611047	Ausbau Fritz-Zimmer-Str.	37.800	50.000		300.000
P611048	Grünzug Neuendorf			100.000	1.150.000
P611049	Rauentaler Moselbogen				3.000.000
P611050	Rauentaler Moselbogen Infrastruktur	180.000	200.000		2.100.000
P611051	Neugestaltung Südallee				1.928.000
P611052	Großfestung Koblenz		50.000		5.000.000
Q660015	Bushaltestelle Fritz-von-Unruh-Str.		25.000		25.000
Q660017	Gehweg Bisholder Weg		10.000	50.000	70.000
Q660018	Überwachungsanlagen Pfaffengasse und Emser Str.		50.000		50.000
P661103	Bushaltestelle Karthause		25.000		120.000
P661103	Straßen Gewerbegebiet Bubenheim		5.000	120.000	2.400.000
P661144	Neubau Brückenbauwerk Mainzer Str.			250.000	2.300.000

Übersicht über die Darlehensaufnahmen und Schuldendienstleistungen des INVESTITIONSHAUSHALTES

Jahr	Darlehensaufnahmen ohne Umschuldungen EUR	Schuldendienst Zinsen EUR	ordentliche Tilgung EUR	Gesamtleistung EUR
2004	1) 9.965.000 12.883.000	9.973.359	9.838.608	19.811.967
2005	8.512.000	2) 9.959.024	10.448.967	20.407.991
2006	3) 17.210.160	2) 9.357.557	10.451.348	19.808.905
2007	4) 14.000.000	2) 9.107.772	10.134.731	19.242.503
2008	5) 2.500.000	2) 9.403.206	10.195.157	19.598.363
2009	6) 5.060.479	2) 9.357.358	1) 12.951.856	22.330.850
2010	7) 53.919.896	2) 9.319.867	10.514.890	19.834.757
2011	8) 32.122.638	2) 10.407.380	12.542.758	22.950.138
2012	9) 58.090.598	2) 12.015.423	15.157.204	27.172.627
2013	10) 0	2) 12.324.366	15.468.960	27.793.326
2014	11) 18.062.250	2) 11.687.300	15.942.000	27.629.300

1) inklusive des Kredites zur Zwischenfinanzierung der Bundesliegenschaft Zentralplatz (2,918 Mio. €).

2) Nettozinsangabe 2005: (Brutto = 10.384.728 abzügl. 425.704 Zinseinnahmen Derivate)
 Nettozinsangabe 2006: (Brutto = 10.378.344 abzügl. 1.020.787 Zinseinnahmen Derivate)
 Nettozinsangabe 2007: (Brutto = 10.355.982 abzügl. 1.248.210 Zinseinnahmen Derivate)
 Nettozinsangabe 2008: (Brutto = 10.677.039 abzügl. 1.273.833 Zinseinnahmen Derivate)
 Nettozinsangabe 2009: (Brutto = 10.023.926 abzügl. 666.568 Zinseinzahlungen Derivate)
 Nettozinsangabe 2010: (Brutto = 9.472.818 abzügl. 152.951 Zinseinzahlungen Derivate)
 Nettozinsangabe 2011: (Brutto = 10.587.396 abzügl. 180.016 Zinseinzahlungen Derivate)
 Nettozinsangabe 2012: (Brutto = 12.207.426 abzügl. 192.003 Zinseinzahlungen Derivate)
 Nettozinsangabe 2013: (Brutto = 12.377.211 abzügl. 52.845 Zinseinzahlungen Derivate)
 Nettozinsangabe 2014: (Brutto = 11.729.700 abzügl. 42.400 Zinseinzahlungen Derivate)

3) inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (229.035 €) und für die Sanierung des Sportparks Oberwerth (4.277.447 €) – Rechnung 2006

4) inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (994.168 €), dem Sonderkredit für die Sanierung des Sportparks Oberwerth und Stadionneubau (3.267.253 €) – Rechnung 2007

5) inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (1.782.351 €) – Rechnung 2008

6) inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (10.431.014 €) und zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumen (1.000.000 €) gemäß Vorgabe der ADD Trier; positiver Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Finanzierung der Sanierung des Sportparks Oberwerth (136.749 €) – Rechnung 2009

7) inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (14.190.862 €), zur Sanierung des Sportparks Oberwerth (76.827 €) und zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (303.197 €) gemäß Vorgabe der ADD Trier – Rechnung 2010

8) inklusive der Kredite zur Sanierung des Sportparks Oberwerth (483.369 €) und zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (1.000.000 €) gemäß Vorgabe ADD Trier; positiver Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Finanzierung der BUGA (5.188.838 €) – Rechnung 2011

9) inklusive der Kredite zur Sanierung des Sportparks Oberwerth (365.264 €) und zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (1.000.000 €) gemäß Vorgabe ADD Trier; positiver Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Finanzierung der BUGA (7.099.638 €) – vorläufiges Ist 2012

10) inklusive des Kredites zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (1.000.000 €) gemäß Vorgabe ADD Trier und des positiven Saldos der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Finanzierung der BUGA (2.139.000 €) – vorläufiges Ist 2013

11) inklusive des Kredites zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (1.000.000 €) gemäß Vorgabe ADD Trier

Ist-Verschuldung Investitionskredite 2013

(Angaben: Basis vorläufiges Ist 2013)

Der bei Beginn des Jahres ausgewiesene Gesamtschuldenstand (Investitionskredite) von	359.383 TEUR
hat sich durch Darlehensaufnahmen sowie Schuldenstandsberichtigungen von	<u>45 TEUR</u>
erhöht auf	359.428 TEUR
Getilgt wurden im Berichtszeitraum	<u>19.087 TEUR</u>
so dass am Ende des Haushaltsjahres ein Schuldenstand von	340.341 TEUR
verblieb, wovon auf die Eigenbetriebe der Stadt Koblenz	35.607 TEUR
entfielen.	
Als reine Investitionskreditschulden des Kernhaushaltes verblieben mithin	304.734 TEUR

Die Entwicklung der Verschuldung der Stadt Koblenz ist aus folgender Übersicht abzulesen:

Übersicht über die Ist-Verschuldung der Stadt Investitionskredite

Haushaltsjahr	Verschuldung am 31.12. €	Einwohnerzahl	Pro-Kopf- Verschuldung €
2003	218.109.988	107.604	2.026,97
2004	221.154.379 ¹⁾	107.164	2.063,70
2005	219.217.411 ¹⁾	106.784	2.052,91
2006	225.976.224 ¹⁾	106.421	2.123,42
2007	229.841.493 ¹⁾	106.656	2.154,98
2008	222.146.335 ^{1)/2)}	106.802	2.079,98
2009	214.284.958 ³⁾	106.744	2.007,47
2010	257.689.964 ⁴⁾	106.742	2.414,14
2011	277.269.844 ⁵⁾	106.962	2.592,23
2012	320.203.238 ⁶⁾	108.900	2.940,34
2013	304.734.278 ⁷⁾	109.922	2.772,28

- ¹⁾ inklusive des Kredites zur Zwischenfinanzierung der Bundesliegenschaft Zentralplatz in Höhe von 2.918.000 €
- ²⁾ ohne Zinsabgrenzung von 5.114.629 € - Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO: 227.260.963 € (=Bilanz)
- ³⁾ ohne Zinsabgrenzung von 4.711.925 € - Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO: 218.996.883 € (=Bilanz)
- ⁴⁾ ohne Zinsabgrenzung von 4.500.222 € - Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO: 262.190.186 € (=Bilanz)
- ⁵⁾ ohne Zinsabgrenzung von 4.314.983 € - Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO: 281.584.827 € (=Bilanz)
- ⁶⁾ ohne Zinsabgrenzung von 4.249.334 € - Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO: 324.452.572 € (=Bilanz)
- ⁷⁾ ohne Zinsabgrenzung von 3.993.541 € - vorläufiges Ist 2013

Die Zahlenangaben für die Eigenbetriebe und Eigengesellschaften sind in der vorstehenden Übersicht nicht enthalten.

Der vorläufige Stand der Liquiditätskredite am 31.12.2013 lautet 107.940.010 €

Die Stadt Koblenz hatte zu Beginn des Haushaltsjahres 2013 Bürgschaften in Höhe von	35.421.247,83 €
übernommen. Am Jahresende belief sich die Gesamtsumme der übernommenen Bürgschaften auf	<u>34.090.758,41 €</u>

Dies bedeutet eine Verringerung um	1.330.488,68 €
------------------------------------	----------------

Die einzelnen Bürgschaften sind aus nachstehender Aufstellung ersichtlich:

Nachweis über die von der Stadt Koblenz übernommenen Bürgschaften (Stand: 31.12.2013)

Bürgschaften für	Betrag	Gläubiger / AZ
Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH	783.625,79 € 501.590,14 € 1.285.215,93 €	Westdeutsche Immobilienbank - 03001-44 - Sparkasse Koblenz - 6200839980
Aufbaugesellschaft Koblenz mbH	179.489,52 € 0,00 € 1.585.093,55 € 336.024,73 € 1.361.081,05 € 1.546.111,56 € 1.547.083,55 € <u>767.826,20 €</u> 7.322.710,16 €	Bayerische Landesbank - 26/5210955 Deutsche Genossenschafts-Hypobank - 48-241430-023 Bayerische Landesbank - 36/5210955 Bayerische Landesbank - 46/5210955 Landesbank Baden-Württemberg - 610 712 330 Landesbank Baden-Württemberg - 611 517 647 Landesbank Baden-Württemberg - 611 517 671 Landesbank Baden-Württemberg - 611 824 844
Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH	1.496.374,17 € 1.518.397,76 € 995.631,91 € 1.996.167,83 € 306.775,08 € 290.053,74 € 368.130,06 € 110.880,00 € 206.160,93 € 3.358.724,52 € 1.437.381,23 € 2.016.656,00 € 1.427.523,46 € 1.255.957,61 € 522.196,80 € 537.220,53 € 1.643.827,35 € 3.272.446,18 € <u>1.661.860,87 €</u> 24.422.366,03 €	Landesbank Baden-Württemberg - Kto-Nr. 610208020 Landesbank Baden-Württemberg - Kto-Nr. 610208039 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4011497 Deutsche Pfandbriefbank AG - Kto-Nr. 206197 11 9 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 1847360 Deutsche Pfandbriefbank AG - Kto-Nr. 206197 21 2 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 2248781 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 3846406 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4009084 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4009163 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4009593 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 7011699 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4010430 Landesbank Baden-Württemberg - Kto-Nr. 610208047 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4011199 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4011329 Landesbank Baden-Württemberg - 610 447 653 HypoVereinsbank - 780 154 562 HypoVereinsbank - 102 846 54
Gemeinschaftsklinikum Kemperhof Koblenz- St. Elisabeth Mayen gGmbH (Verbürgungsanteil der Stadt Koblenz)	332.340,63 € 356.249,87 € <u>234.091,15 €</u> 922.681,65 €	Kreditanstalt für Wiederaufbau - 7471786 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 5765755 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 8158276
TuS Rot-Weiß Koblenz e.V.	137.784,64 € 137.784,64 €	Sparkasse Koblenz - 6280144442
Gesamtbetrag:	34.090.758,41 €	

Übersicht über das Vermögen der Stiftungen (Sondervermögen)

- Alle Beträge in Euro -

Stiftung	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2013	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2014
1. Stiftung von Düsseldorf	207.305,20	214.190,21
2. General-Allen-Spende	32.132,62	32.889,14
3. Philipine-Kerwer-Stiftung	100.947,44	101.002,06
4. Stiftung Mohr	70.767,11	70.767,11
5. Stiftung Zehe	125.799,15	125.453,06
6. Nachlass Legner	379.648,09	382.320,36
7. Nachlass Rüttgers	127.267,87	126.791,98
8. Nachlass Blettner	360.107,49	357.595,11
9. Karl-und Therese-Petrou-Stiftung	1.110.829,48	1.125.596,37
10. Nachlass Straub	48.109,23	48.128,71
11. Nachlass Neddermeyer	195.849,55	197.569,34
12. Nachlass Willisch/Sauer	31.472,67	31.506,59
13. Nachlass Rothländer	39.179,39	39.214,69
14. Nachlass Born	228.579,18	228.744,08
15. Nachlass Pöschmann	798.383,06	804.539,96
16. Vermächtnis Brambosch Schaelen	225.958,46	226.016,90
17. Schenkung Erich u. Irmgard Schneider	0,00	51.129,00
Summe	4.082.335,99	4.163.454,67

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen 2. Nachtragshaushaltsplan 2014				
Verpflichtungsermächtigungen (gem. § 1 Abs. 1 Nr. 4 GemHVO) ¹	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres 2015	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres 2016	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres 2017	Planungs- daten der weiteren Haushalts- folgejahre
	in T€ ²			
Haushaltsjahr 2013	6.882			
lfd. Haushaltsjahr 2014	12.264	3.824	1.220	
Summe	19.146	3.824	1.220	0
Gesamtbetrag der Investitionskredite (ohne zinslose Kredite und Kredite zur Umschuldung)	25.315	7.791	17.796	0

¹ Es sind in chronologischer Reihenfolge das Haushaltsjahr und alle Haushaltsvorjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen fällig werden.

² Angaben können auch in 1.000 € erfolgen.

Muster 4

(zu § 1 Abs. 1 Nr. 5 GemHVO)

Übersicht			
zum voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zum Ende des Haushaltsjahres			
lfd. Nr.	Art (gem. § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO)	(Voraussichtlicher) Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2014	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2014
		in €	
1	Anleihen		
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	476.953.626	530.353.270
	davon:		
3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	344.485.228	346.605.478
4	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	132.468.398	183.747.792
5	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	3.336.989	3.256.320
6	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
7	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
8	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		
9	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
10	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
11	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	30.390.748,00	30.000.000
12	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	549.193	274.597
13	Sonstige Verbindlichkeiten		
14	Summe der Verbindlichkeiten	511.230.556	563.884.187

*1)

*2)

*3)

*4)

Muster 4 wurde per Verfügung ISM vom 04.04.2011 auf Zeilen 1 - 5 reduziert.

*1) inklusive Zinsabgrenzung i.Hv. rd. 3,994 Mio€ (hier: Soll lt. Berechnungsblatt ADD)

*2) Liquiditätskredite vom Geldmarkt (hier: Soll lt. Berechnungsblatt ADD)

*3) Liquiditätskredite von Eigenbetrieben

*4) zinslose Liquiditätskredite des Landes im Rahmen K

Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit (Berechnung der sog. freien Finanzspitze)								
lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnisse des Haushaltsvorjahres (2012)*2	Ergebnis des Haushaltsvorjahres (2013)*2	Ansätze des Haushaltsjahres (2014)	Planungsdaten des Haushaltsfolgejahres (2015)	Planungsdaten des zweiten Haushaltsfolgejahres (2016)	Planungsdaten des dritten Haushaltsfolgejahres (2017)	
		in €						
Entstehungsrechnung	1	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (§ 3 Abs. 1 Nr. 26 GemHVO)	3.938.338	46.237.146	-13.389.222	-466.466	1.680.828	-845.536
		abzüglich						
	2	Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von bereits genehmigten Investitionskrediten (§ 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 46 GemHVO)	15.157.204	15.468.960	15.942.000	16.651.700	16.270.700	16.481.900
	3	= "freie Finanzspitze"	-11.218.866	30.768.186	-29.331.222	-17.118.166	-14.589.872	-17.327.436
Verwendungsrechnung		abzüglich						
	4	Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von geplanten, aber noch nicht genehmigten Investitionskrediten (§ 3 Abs. 1 Nr. 46 GemHVO) *3	X	X	0	0	1.000.000	1.344.700
	5	verbleibende Finanzspitze (Ziel in allen Jahren: ≥ 0) + = Gesamtgenehmigung ist zu erteilen - = Einzelgenehmigungen sind zu prüfen			-29.331.222	-17.118.166	-15.589.872	-18.672.136
		Endfällige Kredite		Stand der Kredite zur Liquiditätssicherung *1				
				31.12.2014:	191.739.561 €			
				31.12.2015:	207.857.727 €			
				31.12.2016:	222.526.299 €			
				31.12.2017:	240.608.435 €			

*1 darunter: Liquiditätskredite von Eigenbetrieben

Liquiditätskredite vom Geldmarkt
zinslose Liquiditätskredite v. Land (Konjunkturpaket II)

*2: vorläufiges Jahresergebnis. Der Stadtrat hat die Jahresrechnung noch nicht festgestellt

*3: soweit in dieser Zeile 0 ausgewiesen ist, werden in diesen Jahren nur Kredite der Ermächtigungen 2013 und früher getilgt.

Übersicht zur Entwicklung der Jahresergebnisse			
Ifd. Nr.	Ergebnis (gem. § 2 Abs. 1 Nr. 31 GemHVO)	Jahr	Betrag
			in €
1	5. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2009	-51.796.625,77
2	4. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2010	-28.029.205,74
3	3. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2011	-15.493.505,09
4	2. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Jahresergebnis) *	2012	-8.770.092,81
5	1. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Jahresergebnis) *	2013	12.661.327,40
6	Jahresergebnis (Nachtrag)	2014	-47.134.792,00
7	Zwischensumme		-138.562.894,01
8	1. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2015	-27.085.630,00
9	2. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2016	-25.833.182,00
10	3. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2017	-28.893.781,00
11	Summe		-220.375.487,01

¹ Angaben können auch in 1.000 € erfolgen.

* Die Jahresrechnungen 2012 und 2013 wurden bisher noch nicht vom Stadtrat festgestellt.

Übersicht zur Entwicklung des Eigenkapitals			
lfd. Nr.	Ergebnis (gem. § 2 Abs. 1 Nr. 31 GemHVO)	Betrag	nachrichtlich: aufgelaufenes Eigenkapital
			in € ¹
1	Eigenkapital zum 31.12.2011	505.465.974,77	505.465.974,77
2	+ vorläufiges Jahresergebnis (2012) *	-8.770.093	496.695.881,96
3	+ Ansatz für Jahresergebnis des Haushaltsvorjahres (2013) *	12.661.327	509.357.209,36
4	+ Ansatz für Jahresergebnis des Haushaltsjahres (Nachtrag 2014)	-47.134.792	462.222.417,36
5	+ geplantes Jahresergebnis des Haushaltfolgejahres (2015)	-27.085.630	435.136.787,36
6	+ geplantes Jahresergebnis des 2. Haushaltfolgejahres (2016)	-25.833.182	409.303.605,36
7	+ geplantes Jahresergebnis des 3. Haushaltfolgejahres (2017)	-28.893.781	380.409.824,36

¹ Angaben können auch in 1.000 € erfolgen.

* Die Jahresrechnungen 2012 und 2013 wurden bisher noch nicht vom Stadtrat festgestellt.

Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP)

Zum Abbau der in der Vergangenheit aufgelaufenen hohen Verbindlichkeiten der kommunalen Gebietskörperschaften aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung wurde am 22. September 2010 von Ministerpräsident Kurt Beck und den Vorsitzenden der kommunalen Spitzenverbände die Gemeinsame Erklärung zum "Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP)" (im Folgenden: „Rahmenvereinbarung“) unterzeichnet. Der KEF-RP soll ein Maximalvolumen von 3,825 Mrd. Euro aufweisen und über eine Laufzeit von 15 Jahren ab 2012 jährlich bis zu 255 Mio. Euro aufbringen, um damit bis zu zwei Drittel der Ende 2009 bestandenen kommunalen Liquiditätskredite zu tilgen und die fälligen Zinsen zu decken.

Die Finanzierung des Fonds erfolgt zu einem Drittel durch das Land aus Mitteln des allgemeinen Landeshaushalts, zu einem weiteren Drittel durch die Solidargemeinschaft aller rheinland-pfälzischen Gemeinden und Gemeindeverbände aus Mitteln des kommunalen Finanzausgleichs und zum restlichen Drittel durch die teilnehmenden Kommunen selbst über eigene Konsolidierungsbeiträge. Nähere Einzelheiten zum Vollzug des Entschuldungsprogramms sind in dem zwischen den kommunalen Spitzenverbänden und dem Land abgestimmten „Leitfaden zur Umsetzung des Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP)" (im Folgenden: „Leitfaden“) geregelt.

Der Abschluss eines Konsolidierungsvertrages ist Voraussetzung für die Teilnahme am KEF-RP. In dem Konsolidierungsvertrag werden die wesentlichen Bedingungen der Programmteilnahme festgelegt, insbesondere wird der Konsolidierungsbeitrag der teilnehmenden Kommune bezüglich seiner Höhe und der zu seiner Realisierung vorgesehenen Konsolidierungsmaßnahmen konkretisiert. Der Vertrag wurde im September 2012 abgeschlossen.

Daten zum KEF der Stadt Koblenz:

Aktueller Vertragsstand:

Grundlage ist der bereinigte Stand der Liquiditätskredite der Stadt Koblenz zum 31.12.2009 in Höhe von **75.538.827 Euro.**

Hieraus ergibt sich eine Jahresleistung im Rahmen des KEF von **3.941.115 Euro.**

Die Jahresleistung erfolgt zu 1/3 durch die Stadt Koblenz **1.313.704 Euro.**

Die Jahresleistung erfolgt zu 2/ 3 durch das Land im Wege von Landeszuwendungen **2.627.408 Euro.**

Die Stadt Koblenz erbringt die o. g. Jahresleistung durch die bereits erfolgten und schon im Haushalt 2012 erfassten Anpassungen bei verschiedenen Steuerarten

- a. Anhebung Hebesatz Grundsteuer B von 390 v. H. auf 400 v. H.
- b. Anhebung Hebesatz Gewerbesteuer von 395 v. H. auf 410 v. H.
- c. Anpassung der Vergnügungssteuer

Die haushalterische Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen erfolgt im Teilhaushalt 11 bei Produkt 6111 in Zeile 1 „Steuern und ähnliche Abgaben“. In Zeile 2 „Zuwendungen, all. Umlagen und sonstige Transfererträge“ werden die Zuweisungen aus dem Kommunalen Entschuldungsfonds in der o.g. Höhe veranschlagt. Ferner wird bei Produkt 6121 in Zeile 29 dargestellt, dass sich die „Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung“ in Höhe der Zuweisungen aus dem KEF-RP reduzieren.

Bei konsequenter Durchführung der vertraglichen Vereinbarungen bis zum Jahre 2026 reduziert sich der o. g. Liquiditätskreditbestand um ca. **47 Mio. Euro** auf 28.245.478 Euro.

Damit trägt die Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds dazu bei, eine Reduzierung des im Jahr 2009 ermittelten Liquiditätskreditbestandes um 2/3 zu erreichen.

Es ist aber darauf hinzuweisen, dass dies nur den Altbestand aus 2009 betrifft. Der Neuaufnahme von weiteren Liquiditätskrediten tritt die Stadt entschlossen im Wege der Haushaltskonsolidierung entgegen mit dem Ziel einer Nettoneuverschuldung Null innerhalb der nächsten Jahre. Hierzu bedarf es aber neben den Anstrengungen der Stadt Koblenz auch einer neuen Ausgestaltung der Staatsfinanzierung der Kommunen in Anwendung des Konnexitätsprinzips.

Der Nachweis für das Jahr 2012 an den von der Stadt zu erbringenden Jahresleistungen wurde von der Stadt Koblenz geführt. Dieser ist Voraussetzung für die Gewährung der Landeszuwendung in 2014, welche im August 2014 zur Auszahlung gekommen ist.